PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

CompuGROUP Holding AG
Koblenz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

CompuGROUP Holding AG
Koblenz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Jahresabschluss

- Bilanz zum 31. Dezember 2007
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007
- Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Die CompuGROUP Holding AG ist mit ihren direkten und indirekten Beteiligungen im In- und Ausland ein führender Dienstleister im Bereich Software- und Vernetzungslösungen für Gesundheitsmärkte in Deutschland, Europa und dem Mittleren Osten. Die operativen Geschäftstätigkeiten der CompuGROUP werden durch die einzelnen Konzerngesellschaften übernommen.

Zum Kerngeschäft gehören die Erstellung, Lieferung und der Service in den Bereichen

- Arztinformationssysteme für Arzt- und Zahnarztpraxen
- Krankenhausinformationssysteme
- Kommunikationsdienstleistungen
- Workflow-Lösungen und Services für Ärzte, Ärztenetze, medizinische Versorgungszentren, Krankenhäuser, Krankenkassen und Pharmaunternehmen
- Decision-Support-Systeme zur Unterstützung der ärztlichen Therapie
- Webbasierte elektronische Patientenakten.

Auf der Grundlage rund 20-jähriger Erfahrung im eHealth-Markt ist die international ausgerichtete Gruppe zum führenden Anbieter von IT-Lösungen im Gesundheitswesen aufgestiegen. Die angebotenen Produkte unterstützen die effiziente Kommunikation, die kostengünstige Organisation, die sichere Dokumentation und die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen.

Im Zentrum eines jeden Gesundheitswesens stehen die Patienten sowie die behandelnden Ärzte und Zahnärzte. Bei diesen ist die CompuGROUP in neun Ländern Europas, nämlich Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Spanien, Tschechien und der Türkei, mit bis zu 50 % Marktanteil vertreten. Damit spielt die CompuGROUP bei der Entwicklung europäischer eHealth-Lösungen eine führende Rolle. Europaweit zählt die CompuGROUP nach internen Erhebungen rund 190.000 Kunden mit Serviceverträgen und erreicht damit rund 290.000 Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und andere Gesundheitsdienstleister.

A) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Situation

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland im Geschäftsjahr 2007 kann als äußerst positiv eingestuft werden. So stieg das reale Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2007 um 2,5 % (Quelle: Destatis (Deutsches Statistisches Bundesamt)) gegenüber dem vorhergehenden Jahr. Insbesondere konnte der Außenhandel seine sehr dynamische Entwicklung fortsetzen und somit für wesentlichen Schwung im volkswirtschaftlichen Wachstum sorgen.

Im Verlauf des Jahres 2007 kam es, bedingt durch die gute Konjunkturlage, zu einer deutlichen Entspannung am Arbeitsmarkt. Dabei konnten auch die Softwarehäuser einen Anstieg der Beschäftigtenzahl vermelden. Durchgängig profitierte die Softwarebranche von der boomenden Weltwirtschaft, so dass hier ein grundsätzlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen ist.

Ebenfalls Indiz für das im wirtschaftlichen Sinne positiv verlaufene Jahr 2007 waren steigende Investitionsausgaben der Unternehmen. Beispielhaft sei an dieser Stelle auf eine Studie der IDC Central Europe GmbH, eines Anbieters von IT-Marktbeobachtungen zum Thema

„EU Enlargement“ verwiesen. Gegenstand der Studie ist die Entwicklung der IT-Märkte der zehn neuen EU-Mitgliedstaaten für den Zeitraum 2004-2013.

Als Ergebnis der Studie kam die IDC zu der Feststellung, dass die im Jahr 2004 der EU beigetretenen Staaten auch in Zukunft zu den interessantesten IT-Märkten zählen werden. IDC kalkuliert die Summe auf insgesamt USD 27,6 Milliarden , die in Folge des EU-Beitritts für IT-Infrastruktur, Software und Dienstleistungen zusätzlich zur Verfügung stehen.

b) Branchensituation

Der Gesamtmarkt für Softwarelösungen und IT-Services im Gesundheitswesen in Europa hat derzeit nach Markteinschätzungen ein Gesamtausgabevolumen von rund EUR 6,9 Milliarden p.a. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate liegt bei etwa 9%. Die Gesellschaft erwartet, dass bis zum Jahr 2010 das Gesamtmarktvolumen auf rund EUR 8,6 Milliarden p.a. anwachsen wird.

Im Vergleich zu anderen europäischen Märkten besteht in Deutschland ein Markt bei niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten mit einer hohen Penetration. Durch Neugründungen von Praxen und Umstellungen von EDV-Systemen besteht jedoch weiterhin ein konstanter Grundbedarf für Arztinformationssysteme und verknüpfbare Softwarelösungen. Zudem macht eine Vielzahl der Änderungen des regulatorischen Umfelds, insbesondere im Abrechnungssystembereich, die fortlaufende Ergänzung und Aktualisierung der Software-Lösungen im Rahmen bestehender Kundenbeziehungen erforderlich.

Es kann ein steigendes Interesse im Krankenkassensektor zum Thema eHealth verzeichnet werden. Laut Ergebnissen der Studie „Monitoring eHealth Deutschland 2007“ des Public Relations- und Marktforschungsunternehmen Wegweiser GmbH, Berlin, sowie des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI), Berlin, verfolgen bereits 61% der befragten Krankenkassen in Deutschland eine eHealth-Strategie. Dies war im Vergleich zum Vorjahr eine 20%-ige Steigerung. Als Zeitraum für die Umsetzung der Strategien gaben mehr als 50% der Befragten ein bis vier Jahre an.

Im Klinikmarkt betrug das geschätzte Gesamtvolumen des europäischen Marktes im Geschäftsjahr 2007 annährend EUR 3,6 Milliarden. Einschlägigen Studien zufolge wird bis 2010 mit einem Gesamtmarktvolumen von EUR 4,9 Milliarden gerechnet (Quelle: Frost & Sullivan 2004; umgerechnet von USD in EUR). Beispielhaft für das steigende Marktvolumen im Klinikbereich liefert die Studie „Monitoring eHealth Deutschland 2007“ aufschlussreiche Erkenntnisse. So wird das derzeitige IT-Budget, das nach Angaben der Befragten bei etwa 2% des gesamten Jahresbudgets liegt, in den kommenden Jahren erheblich steigen.

B) Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2007

Im Januar 2007 erhielt unsere österreichische Tochtergesellschaft systema Human Information Systems GmbH als eine von zwei Konsortialparteien den Zuschlag für einen Großauftrag der Niederösterreichischen Landeskliniken. Die Niederösterreichischen Landeskliniken umfassen 27 Krankenhäuser an 24 Standorten. Insgesamt verfügen die Häuser über rund 7.000 Betten und ca. 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Auftrag umfasst das Einrichten einer SAP-basierten Lösung für alle notwendigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben, für den Einkauf und die Logistik sowie für das Patientenmanagement und die Patientenabrechnung.

Im Mai 2007 realisierte die CompuGROUP Holding AG den geplanten Börsengang mit Zulassung im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Die Aktien werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Die im Rahmen des Börsengangs entstandenen Kosten beliefen sich - unter be-

rücksichtigung der Aufwendungen aus 2006 - auf insgesamt rund EUR 7,75 Mio. Der Nettoemissionserlös betrug rund EUR 125 Mio. Für das Unternehmen ergeben sich durch die Börsennotierung neue Chancen und Möglichkeiten zum weiteren Ausbau der Marktstellung und der Erschließung neuer Märkte.

Anlässlich des Börsenganges wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 45.878.750 um EUR 7.340.600 auf nunmehr insgesamt EUR 53.219.350 über eine vom Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat zugestimmte Kapitalerhöhung mittels Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht erhöht. Das Grundkapital ist eingeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Wertpapier-Kenn-Nummer 543730 (ISIN: DE0005437305).

Einen weiteren Erfolg konnte unsere Tochtergesellschaft, die UHC Sp.z o.o, Lublin, Polen, in Form eines Großauftrages vermelden. Die UHC ist Anbieter von Krankenhausinformationssystemen und erhielt den Zuschlag zur IT-Komplettausstattung der pädiatrischen Abteilung des Universitätsklinikums Warschau. Annähernd 500 Anwender werden zukünftig in dem 560-Betten-Krankenhaus mit der innovativen Softwarelösung von UHC arbeiten.

Ebenfalls gab es im Mai 2007 eine Unternehmensneugründung in Frankreich. Die Medical Net SAS mit Sitz in Montpellier wird in Zukunft die gleichnamige Arztinformationssystem-Softwarelösung auf Basis modernster Internettechnologie (ASP-Technologie) am französischen Markt anbieten. Die Besonderheit der Softwarelösung liegt darin, dass sie am Internet Browser des Kunden aufgerufen wird und somit keinerlei Installation auf dem PC des Arztes erforderlich ist. Ärzte können so jederzeit und an jedem Ort auf ihr System zugreifen.

Die CompuGROUP hat am 20. Juli 2007 ein empfohlenes Barangebot zur Übernahme des gesamten Aktienkapitals der iSOFT Group plc abgegeben. Der Wert des Barangebotes betrug 66 Pence je iSOFT-Aktie und entsprach damit einer Gesamtsumme von etwa GBP 160 Mio. (ca. EUR 238 Mio.). Im August teilte die CompuGROUP nach einer Angebotsanpassung der IBA Health mit, dass das Unternehmen ihr am 20. Juli 2007 publiziertes Barangebot nicht erhöhen wird. Das Unternehmen behielt sich das Recht vor, das abgegebene Angebot zu erhöhen, falls eine dritte Partei (also weder IBA Health Limited noch ein verbundenes Unternehmen) ein Angebot für iSOFT ankündigen sollte. Die mit der beabsichtigten Übernahme in Verbindung stehenden Aufwendungen belaufen sich auf rund EUR 3,2 Mio. Diese Aufwendungen ergeben sich primär aus der Inanspruchnahme von Diensten externer Rechtsberater sowie der Kündigung und Nichtinanspruchnahme von Kreditmitteln in Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot.

Im September konnte eine weitere Beteiligung in der Slowakei erworben werden. Das Unternehmen übernimmt zunächst 10 Prozent des slowakischen eHealth-Anbieters ERUDIS s.r.o., sicherte sich jedoch eine Option auf den Erwerb weiterer 70 Prozent, die ab 2009 ausgeübt werden kann.

Des Weiteren erwarb die CompuGROUP im September eine Beteiligung in Höhe von 90 Prozent an der Tipdata mit Sitz in Ankara, Türkei. Tipdata ist ein führender Anbieter von Krankenhausinformationssystemen für Privatkliniken. Zukünftig möchte die CompuGROUP mittels Tipdata den sich bildenden Wachstumsmarkt für niedergelassene Mediziner in der Türkei bedienen. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung betrugen Türkische Lira 400.000.

Einen weiteren Großauftrag in Österreich erhielt die systema Human Information Systems GmbH, Steyr. Sie wird bei der Oberösterreichischen Gesundheits- und Spitals-AG, dem größten Krankenhausträger Oberösterreichs, elf Krankenhäuser mit neuen, die Effizienz erhöhenden Software-Lösungen ausstatten. Das Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf über sieben Millionen Euro. Die Oberösterreichische Gesundheits- und Spitals-AG ist mit einem Marktanteil von rund 44 Prozent der Marktführer unter den Krankenhausträgern Oberöster-

reichs. Sie betreibt neben acht Allgemeinkrankenhäusern an insgesamt 14 Standorten zwei psychiatrische Kliniken sowie ein Frauen- und Kinderkrankenhaus mit insgesamt ca. 9.000 Arbeitnehmer/innen.

Im Oktober konnte die CompuGROUP einen weiteren Erfolg eines ihrer Innovationsprodukte auf dem Geschäftsfeld für die Kostenträger des Gesundheitswesens melden: Die Techniker Krankenkasse hat den Vertrag zur Nutzung der Verax-Liste, eine Software-Lösung zur Bekämpfung des Betrugs mit Versichertenkarten, bis zum 31. Dezember 2008 verlängert.

Begonnen wurde weiterhin ein wichtiges Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen zur Effizienzsteigerung auf Basis der elektronischen Kommunikation im Gesundheitswesen. Hierbei erproben niedergelassene Ärzte die Sendung von elektronischen Arztbriefen inklusive dazugehöriger Signatur mit dem Heilberufsausweis. Unsere Projektpartner sind die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie die entsprechenden Landesärztekammern.

Mit Umfirmierung der systema Holding GmbH in die CompuGROUP CEE GmbH, Wien, soll eine weitreichende Bedienung der eHealth-Wachstumsmärkte in Österreich, Schweiz, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Montenegro, Bosnien, Kroatien, Slowenien und Griechenland ermöglicht werden. Das neue Unternehmen wendet sich als eHealth-Komplettanbieter mit innovativen Software-Produkten an alle am Gesundheitswesen Beteiligten.

Mit der AOK Hessen wurde das Pilotprojekt „AOK aktiv + vital“ mit einem völlig neuen Versorgungsansatz in ausgewählten hessischen Regionen vorgestellt. Hierbei werden über die Arztinformationssysteme innovative integrierte Versorgungsformen abgewickelt. Dazu hat die CompuGROUP die „Gesellschaft für angewandte integrierte Versorgungsformen mbH (GIV)“ mit den Schlüsselfunktionen medizinische Pfadentwicklung, Decision Support, Diseasemanagement, Casemanagement, Benchmarking und Finanzclearing gegründet. Neben der technischen Umsetzung ist die alltagstaugliche, inhaltliche Einbindung aktueller medizinischer Leitlinien, die Definition klarer Zielparameter, die enge Einbeziehung der Patienten sowie ein an die gesundheitlichen Erfolge angelehntes Vergütungsmodell für teilnehmende Ärzte aus Sicht des Unternehmens richtungsweisend. Beginnend mit der großen Volkskrankheit Diabetes mellitus Typ 2 („Zuckerkrankheit“) werden indikationsbezogen durchgängige von Experten entwickelte Behandlungspfade zur Verfügung gestellt.

Im Oktober 2007 verkündeten Dresdner Bank und CompuGROUP eine Zusammenarbeit im Rahmen der Zielgruppenausrichtung der Bank auf Ärzte. Hierbei wird die Dresdner Bank die Arztinformationssysteme der CompuGROUP in Deutschland als Kommunikationsplattform nutzen. Durch die Kooperation erhalten Mediziner regelmässig Informationen zum Thema Finanzen. Darüber hinaus werden Ärzten umfassende Informationen über Finanzdienstleistungen der Dresdner Bank, die speziell auf ihre Zielgruppe zugeschnitten sind, zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wird auch die gemeinsame Entwicklung von neuen Finanzdienstleistungsangeboten zwischen den Kooperationspartnern angestrebt.

Weiter ausgebaut wurde die Stellung im österreichischen Gesundheitsmarkt. Über den Erwerb einer 60 Prozent Beteiligung am Arztinformationsystemhersteller Gruber Ärztliche Datenverarbeitung GmbH, Enns, (mit der Option auf die verbleibenden 40 Prozent) und dem Erwerb des Arztinformationsystemsanbieters ACP IT Solutions GmbH, Innsbruck, baut das Unternehmen seine Position in diesem Segment bedeutend aus. Infolge der Übernahmen ist die CompuGROUP in Österreich zusammen mit dem Krankenhausinformationssystemhersteller systema Human Information Systems GmbH und der HCS Human Communication Service GmbH gleich viermal in Österreich vertreten. Inzwischen wurde die ACP IT Solutions GmbH in medXpert GmbH umbenannt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung Gruber ÄDV GmbH betrugen EUR 4,2 Mio. zzgl. einer variablen Kaufpreiskomponente. Für die Akquisition der ACP IT Solutions GmbH (medXpert GmbH) betrugen die Anschaffungskosten insge-

samt EUR 1,75 Mio. Davon entfielen EUR 1,3 Mio. auf separat herausgekaufte Markenrechte.

Die Messe Medica war auch im Oktober 2007 ein Erfolg bei der Produkt- und Leistungspräsentation der CompuGROUP. Insgesamt konnten unsere deutschen Arztinformationssystemhersteller bei der weltweit größten Messe im Bereich des Gesundheitswesens in Düsseldorf über 300 Neukunden gewinnen. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Kunden die Möglichkeit, sich über neue Versionen bzw. Erweiterungen ihres Arztinformationssystems sowie neueste Lösungen zum Thema Vernetzung zu informieren.

In Tschechien führte die systema Human Information Systems GmbH zum Jahresende, nach nur wenigen Monaten im Landeskrankenhaus Jicin eine mpa-Lösung (medical process assist) komplett ein. Das Landeskrankenhaus Jicin ist das einzige Akutkrankenhaus des Landkreises. Mit einer Kapazität von 541 Betten versorgt die Klinik ein Einzugsgebiet von rund 100.000 Einwohnern.

C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Lage des Konzerns

a) Ertragslage

	2007 Mio. €	2006 Mio. €	2005 Mio. €
Beteiligungsergebnis (Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen)	42,73	18,06	20,65
Zinsergebnis (sonstige Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	-4,87	-4,57	-3,10
Betriebsergebnis (übrige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung)	-8,06	-4,08	-5,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29,80	9,41	12,01
Außerordentliches Ergebnis	-25,07	0,00	0,00
Steuern	0,83	-3,57	-3,34
Jahresüberschuss	5,56	5,84	8,67

Als Holding ist die Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von der Entwicklung ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses ist auf die gestiegenen Erträge aus Beteiligungen (2007: EUR 27,28 Mio.; Vorjahr: EUR 5,56 Mio.) sowie höhere Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (2007: EUR 18,09 Mio. ; Vorjahr: EUR 12,51 Mio.) zurückzuführen. Dem entgegenstehend bilden sich erstmals zu berücksichtigende Aufwendungen aus Verlustübernahmen ab (2007: EUR 2,64 Mio. - davon systema Deutschland GmbH EUR 2,04 Mio.; davon CompuGROUP Beteiligungs- GmbH EUR 0,60 Mio.)

Die höheren Erträge aus Beteiligungen beruhen auf Gewinnausschüttungen der Turbomed EDV GmbH (EUR 12,48 Mio.) sowie aus dem erstmals zu berückichtigenden Ergebnis des Gewinnabführungsvertrags zwischen der CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co. KG und CompuGROUP Software GmbH. Die Gesellschaft konnte daher im Geschäftsjahr 2007 EUR 8,04 Mio. (Vorjahr: EUR 0,74 Mio.) ertragswirksam erfassen, da das Ergebnis der Personengesellschaft sofort als Gewinnanteil bei der CompuGROUP Holding AG Berücksichtigung findet.

Der Anstieg der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultiert im Wesentlichen aus dem erstmals Berücksichtigung findenden vorstehenden Vertragsabschluss als auch der ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH (EUR 5,05 Mio.).

Im Zinsergebnis bilden sich folgende gegenläufige Effekte ab: Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,86 Mio. angestiegen, im Wesentlichen bedingt durch die Bereitstellungsgebühren / Abstandszahlungen von Kreditverträgen. Dem gegenüber erhöhten sich die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um EUR 2,56 Mio. aus den im Rahmen des Börsengangs erzielten Liquiditätsüberschüssen.

Im Rückgang des Betriebsergebnisses bilden sich gestiegene Umsatzerlöse (Leistungserbringungen für Tochterunternehmen) ab, die jedoch durch deutlich niedrigere sonstige betriebliche Erträge überkompensiert werden (im Vorjahr durch wesentliche periodenfremde Effekte aus Wertaufholungen von Beteiligungsbuchwerten an Tochterunternehmen sowie Auflösungen von im Geschäftsjahr 2005 vorgenommenen Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens). Ebenso schlagen sich höhere Personalaufwendungen (Anstieg der Mitarbeiterzahl) sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (insbesondere Beratungsaufwendungen im Rahmen der angestrebten Übernahme der iSOFT-Gruppe) belastend im Ergebnis nieder.

In das negative außerordentliche Ergebnis sind zum einen die Aufwendungen aus dem Börsengang (EUR 7,75 Mio. - insbesondere Entgelte für die den Börsengang begleitenden Banken und Honorare für in Anspruch genommene Beratungsleistungen) und zum anderen die Aufwendungen aus dem aktienbasierten Sonderbonusprogramm der teilnehmenden Vorstandsmitglieder (EUR 17,32 Mio.) enthalten. Die hierfür geleistete Einlage der Altgesellschafter in Höhe von EUR 9 Mio. ist in die Kapitalrücklage geflossen und hatte in Folge keinen Einfluss auf die Ertragslage.

b) Finanzlage

Die Steuerung des Zahlungsverkehrs erfolgt im Wesentlichen durch die in Koblenz ansässige zentrale Buchhaltung mittels eines Cash-Management-Systems.

Im operativen Geschäft wird der Kapitalbedarf der Konzernunternehmen über die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit nicht vollständig gedeckt.

Im Berichtszeitraum konnten durch die erzielten Bareinlagen im Rahmen der Kapitalmarkttransaktionen Anfang Mai 2007 die in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite weitgehend zurückgeführt werden. Der verbliebene Überschuss der liquiden Mittel wurde durch kurzfristige nicht spekulative Anlagegeschäfte verschiedener Konzernunternehmen verzinst. Unternehmensakquisitionen konnten im Berichtszeitraum durch Eigenmittel finanziert werden.

c) Vermögenslage

Mit einem Anteil von ca. 81 % (Vorjahr: ca. 84 %) stellen die Finanzanlagen korrespondierend zur Holdingfunktion der Gesellschaft, die mit deutlichem Abstand wesentlichste Position der Bilanzaktiva dar. Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 19,63 Mio. resultiert unter anderem aus dem „asset deal“ Tepe International Health Information Systems A.S (EUR 22,34 Mio.).

Die zum 31. Dezember 2007 bilanzierten Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 41,70 Mio.) ergeben sich aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln an eine deutsche Tochtergesellschaft, welche zur Weiterreichung an eine österreichische Tochtergesellschaft zur Ablösung eines Kredites aus der im Vorjahr getätigten systema – Akquisition verwendet wurde.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 35,37 % auf 82,87 % erhöht. Hintergrund hierfür ist die im Rahmen des Börsengangs durchgeführte Kapitalerhöhung um EUR 7.340.600 (entspricht 7.340.600 Stückaktien) bei einem Ausgabepreis von EUR 18,00 pro Aktie. Des Weiteren erfolgte eine Einzahlung der Großaktionäre von EUR 9,00 Mio. in die Kapitalrücklage.

Hinsichtlich des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt b) Finanzlage.

Ebenso wie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Management-System.

d) Lage des Konzerns

Wesentliche Posten	2007 Mio. €	2006 Mio. €	2005 Mio. €	2004 Mio. €	2003 Mio. €
Konzernumsatz	**180,19**	**140,12**	**115,96**	**87,42**	**68,81**
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	39,03	32,78	2.634,00	16,80	16,25
Personalaufwand	65,61	48,81	37,24	26,35	22,13
Sonstige Aufwendungen	34,75	28,12	20,30	16,76	14,89
EBITDA	**50,61**	**38,35**	**39,81**	**30,53**	**17,78**
in %	*28,09%*	*27,37%*	*34,33%*	*34,92%*	*25,84%*
EBIT	**27,44**	**21,91**	**26,76**	**19,08**	**7,98**
in %	*15,23%*	*15,64%*	*23,08%*	*21,83%*	*11,60%*
EBT	**23,02**	**19,83**	**24,67**	**16,92**	**6,30**
in%	*12,78%*	*14,15%*	*21,27%*	*19,35%*	*9,16%*
Konzernjahresüberschuss	**22,84**	**11,39**	**15,39**	**10,02**	**1,30**
in%	*12,68%*	*8,13%*	*13,27%*	*11,46%*	*1,89%*

Als Holdinggesellschaft hängt die Ertragslage der CompuGROUP Holding AG wesentlich von der Entwicklung ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften ab. Das Konzern-EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,26 Mio. auf EUR 50,61 Mio. erhöht.

- Der Konzernumsatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 180,19 Mio. und lag damit um EUR 40,07 Mio. über dem des Geschäftsjahres 2006. Erwirtschaftet wurde der Umsatz von insgesamt 1.692 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an verschiedenen in- und ausländischen Standorten (Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2007). Die Ursachen für die Umsatzsteigerung sind, neben dem Ausbau des laufenden Geschäfts, die Erlöse der in 2007 getätigten Unternehmensakquisitionen ab Erwerbszeitpunkt (insbesondere Tepe EUR 5,72 Mio.). Ebenso sind die Akquisitionen des letzten Jahres, die im Vorjahr aufgrund des unterjährigen Erwerbs nur anteilig eingerechnet wurden, im aktuellen Geschäftjahr über den kompletten Jahreszeitraum in den Umsatzerlösen enthalten. Hier ist die österreichische systema Human Information Systems GmbH von bedeutendem Einfluss (2007: EUR 21,24 Mio.; Vorjahr: EUR 5,74 Mio.). Auch die aescudata Deutschland GmbH, die GTI AG sowie die SMS spol. s.r.o. und SMS Slovakia spol. s.r.o. in Tschechien bzw. der Slowakei konnten Umsatzzuwächse generieren.

- Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen stiegen um EUR 6,25 Mio. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 19,06 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vorjahresvergleich liegt der prozentuale Umsatzanstieg bei 28,60 %. Damit hat sich das Verhältnis der Umsatzerlöse im Vergleich zu den Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen überproportional verbessert.

- Der Anstieg der Personalkosten um EUR 16,80 Mio. erklärt sich dadurch, dass die Anzahl der Mitarbeiter zwischen den beiden Bilanzstichtagen um 371 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wuchs. Des Weiteren sind die Personalkosten der akquirier-

ten Unternehmen des letzten Jahres, welche im Vorjahr aufgrund des unterjährigen Erwerbs nur anteilig eingerechnet wurden, im aktuellen Geschäftjahr in vollem Umfang enthalten. Auch hier ist insbesondere die systema Human Information Systems GmbH mit einem gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,85 Mio. höheren Personalaufwand eingeflossen. Ebenso sind die Mitarbeiter der seit Januar 2007 konsolidierten Tepe mit EUR 2,41 Mio. im Personalaufwand enthalten.

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um EUR 6,63 Mio. angestiegen.

Ausgehend von dem um EUR 12,26 Mio. höheren EBITDA (EUR 50,61 Mio.; Vorjahr: EUR 38,35 Mio.) wird durch gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,34 Mio. höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, ein EBIT von EUR 27,44 Mio. (Vorjahr: EUR 21,91 Mio.) erzielt. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 5,53 Mio. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus den im Rahmen der Kaufpreisallokationen aufgedeckten abschreibungspflichtigen Reserven (immaterielle Vermögenswerte – Software, Kundenbeziehungen und Markenrechte), die teilweise im Vorjahr aufgrund der unterjährigen Akquisitionen nur zeitanteilig enthalten waren. Auch der zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 durchgeführte „asset deal“ –Tepe trägt zu einem Anstieg bei.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr verdoppelt (2007: EUR 22,84 Mio.; Vorjahr: EUR 11,39 Mio.). Neben dem verbesserten Betriebsergebnis hatten ferner positive Sondereffekte Einfluß auf den Konzernjahresüberschuss. Für die niedrigere Steuerquote ausschlaggebend sind im Wesentlichen Sondereffekte in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultierend aus dem aktienbasierenden Bonusprogramm der Vorstände.

C) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten im Geschäftsjahr 2007 einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg des CompuGROUP-Konzerns. Sie tragen mit ihrer Fachkompetenz, Freundlichkeit und Servicebereitschaft maßgeblich zur Profilierung des CompuGROUP-Konzerns gegenüber den Mitbewerbern bei. Mitarbeiterbezogene Kennzahlen innerhalb des Konzerns umfassen beispielsweise die Mitarbeiterzahl, die Fluktuationsquote und das Qualifizierungsbudget. Außerdem ermitteln wir jährlich die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrer persönlichen Arbeitssituation.

Eine weitere wesentliche Komponente ist die Effizienz interner Prozesse. Hier wird unter anderem anhand definierter Servicelevel und technischer Kennzahlen eine konstant hohe Leistungsbereitschaft unserer Produkte gewährleistet. Dieser hohe Produktleistungsstandard ist notwendig um unseren Kunden ein Optimum an Qualität zu bieten.

Die CompuGROUP legt großen Wert auf kundenbezogene Leistungsindikatoren. Hierbei erfassen wir neben der Kundenzahl auch die Anzahl unserer Produkte. Dadurch lassen sich wichtige Rückschlüsse über die Akzeptanz und Beliebtheit unserer angebotenen Produkte ziehen. Wir werden somit in die Lage versetzt, zu ermitteln, welche Module im Zusammenhang mit unseren Kernprodukten den besten Anklang beim Kunden finden. Großen Wert legen wir darüber hinaus auf Kennziffern zur Kundenzufriedenheit, die zumeist über unser fachkundiges Hotlinepersonal aufgenommen und verarbeitet werden.

D) Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen

Der Vergütungsbericht der CompuGROUP führt die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Höhe und Struktur auf.

Vergütung des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Ebenfalls entscheidende Kriterien bei der Vergütungsfindung stellen der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im maßgeblichen Vergleichsumfeld dar. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen dabei aus Fixgehalt und Nebenleistungen, die erfolgsbezogenen Komponenten bestehen aus einer Tantieme.

Das Fixgehalt wird als leistungsunabhängige Grundvergütung monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung bestehen. Als Vergütungsbestandteil ist die Dienstwagennutzung vom jeweiligen Vorstandsmitglied zu versteuern. Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Die erfolgsabhängige Vergütungskomponente ist ihrer Höhe nach abhängig von individuell vereinbarten Zielen.

Leistungen, die für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zu erbringen wären, sind keinem der Vorstandsmitglieder zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands erhalten. Pensionszusagen bestehen gegenüber keinem der Vorstandsmitglieder.

Name	Vorname	Fixgehalt 2007	erzielte Tantieme 2007	Nebenleistungen	Gesamtvergütung
Gotthardt	Frank	500.000 €	800.000 €	5.859 €	1.305.859 €
Broer	Jan	150.000 €	100.000 €	2.429 €	252.429 €
Eibich	Uwe	125.000 €	100.000 €	1.870 €	226.870 €
Massmann	Dr. Erik	154.167 €	75.000 €	1.506 €	230.673 €

Zum Vergleich die Aufstellung 2006:

Name	Vorname	Fixgehalt 2006	erzielte Tantieme 2006	Nebenleistungen	Gesamtvergütung
Gotthardt	Frank	500.000 €	510.000 €	2.674 €	1.012.674 €
Broer	Jan	104.167 €	140.924 €	979 €	246.070 €
Massmann	Dr. Erik	150.000 €	100.000 €	1.453 €	251.453 €

Zusätzlich zu oben aufgeführter Vergütung erhielten die Vorstände - mit Ausnahme von Herrn Gotthardt - in 2007 im Zuge des Börsenganges einen aktienbasierten Sonderbonus in Höhe von insgesamt EUR 17,32 Mio. (Herr Broer: EUR 6,76 Mio.; Herr Dr. Massmann EUR 6,76 Mio.; Herr Eibich: EUR 3,81 Mio.). Die am 9. März 2005 vom Aufsichtsrat beschlossene Regelung sah vor, an die Vorstandsmitglieder im Falle eines Börsenganges und unter Berücksichtigung der Wertentwicklung unter bestimmten Bedingungen Aktien auszugeben. Als

Sockelbetrag wurde der Wert des Unternehmens per 30. November 2004 auf Basis des damaligen Unternehmenswerts mit EUR 150 Mio. festgelegt bzw. bei dem zu einem späteren Zeitpunkt vereinbarten Regelung mit Herrn Uwe Eibich auf EUR 240 Mio. Von der Differenz zwischen dem zum Börsengang erzielten Unternehmenswert und dem Sockelbetrag erhielten die Vorstandsmitglieder Jan Broer und Dr. Erik Massmann jeweils 1% sowie Uwe Eibich 0,65% in bar.

Die ausgezahlte Summe wurde zweckgebunden und von den Vorständen zum Erwerb von Aktien aus dem Angebot beim Börsengang verwendet. Hierbei wurde den genannten Vorstandsmitgliedern eine bevorrechtigte Zuteilung gewährt. Da die Vorstände die Lohnversteuerung des Bonus durchzuführen hatten, wurde den Vorstandsmitgliedern gestattet, bis zu 50% der über die Bonusregelung erworbenen Aktien frei börslich oder außerbörslich zu veräußern.

Die verbleibenden Aktien unterliegen einer Haltefrist von 2 Jahren, wobei es den begünstigten Vorständen gestattet ist, zwischen dem 7. und dem 12. Monat und zwischen dem 13. und dem 24. Monat jeweils 10% der verbliebenen Aktien zu veräußern. Darüber hinaus dürfen die verbleibenden Aktien nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates veräußert werden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 16 der Satzung geregelt. Die Vergütung orientiert sich an den Aufgaben und an der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie am wirtschaftlichen Erfolg des CompuGROUP-Konzerns. Die Aufsichtsratsvergütung basiert auf einem jährlichen Fixum. Ab Beginn des geschäftsjahres, in dem die Aktien der Gesellschaft im amtlichen oder geregelten Markt einer inländischen Börse notiert sind, erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 40 pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Das gewährte Fixum beträgt demnach für den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 60 und für alle anderen Mitglieder je TEUR 40. Demnach ergibt sich folgende Aufteilung:

Name	Vorname	Aufsichtsratsvergütung 2007
Steffens	**Prof. Dr. Klaus**	**60.000 €**
Esser	**Dr. Klaus**	**40.000 €**
Gotthardt	**Dr. Daniel**	**40.000 €**
Hinz	**Prof. Dr. Rolf**	**40.000 €**
Keller	**Ursula**	**40.000 €**
Lange	**Mathias**	**40.000 €**

Zum Vergleich die Aufstellung 2006:

Name	Vorname	Aufsichtsratsvergütung 2006	Anmerkung
Steffens	Prof. Dr. Klaus	12.500 €	Aufsichtsratsvorsitzender ab 16.08.2007
Esser	Dr. Klaus	20.000 €	
Gotthardt	Dr. Daniel	20.000 €	
Hinz	Prof. Dr. Rolf	26.667 €	Aufsichtsratsvorsitzender bis 16.08.2006;
			verbleibt als Aufsichtsratsmitglied
Keller	Ursula	20.000 €	
Lange	Mathias	20.000 €	
Koop	Dr. Reinhard	12.493 €	Schied ab 16.08.2006 als Aufsichtsrats-
			mitglied aus

E) Angaben nach § 289 Abs.4 HGB

a) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der CompuGROUP Holding AG beträgt EUR 53.219.350 und ist eingeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Wertpapier-Kenn-Nummer 543730 (ISIN: DE0005437305). Die Aktien werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 532.350 Stück ergibt sich somit ein stimmberechtigtes Grundkapital von 52.687.000 Stammaktien.

Im Rahmen des im Mai vollzogenen Börsengangs kam es zu einer Erhöhung des Grundkapitals. Hierbei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 45.878.750 um EUR 7.340.600 auf nunmehr insgesamt EUR 53.219.350 über eine vom Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat zugestimmte Kapitalerhöhung mittels Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht erhöht. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurde am 2. Mai 2007 in das Handelsregister eingetragen.

b) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. Insbesondere unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 316 AktG einem Stimmverbot und der Gesellschaft steht gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien kein Stimmrecht zu.

Die Gesellschaftergruppe Familie Gotthardt / Dr. Koop bestehend aus den natürlichen Personen Herrn Frank Gotthardt, Frau Dr. Brigitte Gotthardt, Herrn Dr. Daniel Gotthardt sowie Herrn Dr. Reinhard Koop als auch den ihnen als verbunden zuzurechnenden juristischen Personen, halten insgesamt 50,09 % der stimmberechtigten Stammaktien. Diese Stimmenmehrheit wird begründet durch zwei wirksam geschlossene Poolverträge zwischen der Familie Gotthardt und Herrn Dr. Koop. Zum einen existiert ein Poolvertrag zwischen Herrn Frank Gotthardt, der GT1 Vermögensverwaltung GmbH, der GT2 Beteiligungen GmbH, Frau Dr. Brigitte Gotthardt sowie Herrn Dr. Daniel Gotthardt. Zum anderen existiert ein Poolvertrag zwischen der GT1 Vermögensverwaltung GmbH, der GT2 Beteiligungen GmbH und Herrn Dr. Reinhard Koop. Beide Poolverträge haben u.a. als Vertragsgegenstand die Sicherung einer einheitlichen Wahrnehmung der Stimmrechte bezogen auf die Aktien der CompuGROUP Holding AG.

Die im Rahmen des aktienbasierten Bonusprogramms den Vorständen zugeteilten Aktien unterliegen einer Festlegungsfrist von zwei Jahren, wobei jedoch zwischen dem 7. Monat und dem 12. Monat insgesamt 10 Prozent der Hälfte der erworbenen Aktien und zwischen

dem 13. Monat und 24. Monat insgesamt weitere 10 Prozent veräußert werden dürfen. Über die Verwendung der zweiten Hälfte der erworbenen Aktien können die Vorstände frei entscheiden. Sie können insbesondere einen Teil oder alle diesen Aktien kurzristig verkaufen, um daduch ihren Verpflichtungen zur Übernahme der Lohnsteuer, die durch den Sonderbonus ausgelöst wird, nachzukommen.

c) Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten

Der General Atlantic LLC sind 8.782.085 Aktien der stimmberechtigten Aktien zuzurechnen. Dies entspricht unter reiner Zugrundelegung aller stimmberechtigten Aktien einem Anteil von 16,67%.

d) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnis verleihen, wurden vom Unternehmen nicht ausgegeben.

e) Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Dem Unternehmen ist nicht bekannt, ob einige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

h) Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern gelten die §§ 84 und 85 AktG. Für Änderungen der Satzung sind die §§ 133 und 179 AktG geltend zu machen.

i) Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital um bis zu € 22.939.375,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Aufgrund der aus dem genehmigten Kapital durchgeführten Kapitalerhöhung um € 7.340.600,00 reduziert sich das genehmigte Kapital entsprechend auf € 15.598.775,00. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter verschiedenen Voraussetzungen ausgeschlossen werden. Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Anteile der Gesellschaft in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des im Handelsregister eingetragenen Grundkapitals in Höhe von € 53.219.350,00 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Die Ermächtigung ist ab dem 19. Juni 2007 gültig und kann ganz oder in Teilbeträgen, ein- oder mehrmals bis zum 18. Dezember 2008 ausgeübt werden. Die nach § 71 Abs. 3 S. 3 AktG geforderte Unterrichtung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist erfolgt.

Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung endet die in der Vergangenheit erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Ermächtigungen zur Verwendung etwaiger erworbener eigener Aktien bleiben von der Beschlussfassung vom 19. Juni 2007 unberührt.

Gemäß Vorstandsbeschluss vom 23. Januar 2008 sollen bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft zurück erworben werden; dies entspricht ca. 0,94 % des Grundkapitals. Der Aktienrückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien in Gänze oder teilweise für

den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen einzusetzen.

j) Hinsichtlich der Berichterstattungspflichten nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB erstatten wir hier Fehlanzeige.

H) Entwicklungsleistungen

Die Konzerngesellschaften arbeiten fortlaufend daran, stets modernste Software- und Dienstleistungsprodukte den Kunden anbieten zu können. Unsere Entwicklungsteams (siehe „Personalentwicklung“) arbeiten mit modernsten Tools unter Berücksichtigung von anerkannten Standards zur Sicherung der Softwarequalität.

Entsprechend den Vorschriften des IAS 38 werden die Entwicklungsleistungen für selbst erstellte Software (ca. 125.000 Stunden) aktiviert, was in 2007 zu einem Ergebniseffekt im Konzernabschluss von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr EUR 4,7 Mio.), abzüglich der Abschreibungen des Geschäftjahres in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,3 Mio.) führte. Hierbei handelt es sich u. a. um die Kosten der Softwareentwicklungsarbeiten der Tochtergesellschaften vita-X AG und Z1 Software GmbH. Nach Fertigstellung wird die Software entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

vita-X hilft in erheblichem Maße Sektorengrenzen in der medizinischen Versorgung zu überwinden. vita-X hat, wie im vorigen Wirtschaftsjahr auch, in 2007 schwerpunktmäßig zu Produktentwicklungsaufwand geführt. Die Entwicklungsarbeit wurde zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen, so dass das Produkt über die zugrunde gelegte Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

Der größere Posten der Entwicklungsstunden (ca. 200.000) führt zu Kosten im laufenden Jahr, nämlich die zeitnahen nicht aktivierungsfähigen Anpassungen der Softwareprodukte an neue und/oder geänderte gesetzliche bzw. vertragliche Vorschriften. Je nach Fachgebiet bzw. aktuellen Reglementierungen sind Updates in der Regel einmal je Quartal notwendig. Die Entwicklung von Neu-Modulen geschieht unter Berücksichtigung ihres Nutzens plattformübergreifend. Dies hat den Vorteil, dass diese in den unterschiedlichen Arztinformationssystemen eingesetzt werden können.

Die Softwareentwicklung ist in der Regel zentral organisiert und untergliedert sich in die drei wesentlichen Bereiche:

- Entwicklung einzelner Komponenten der bestehenden Arzt- und Zahnarztinformationssysteme, die sowohl zentral als auch dezentral entwickelt werden.
- Entwicklung von Plattformprodukten, welche als eigenständige Produkte über Schnittstellen an die Arzt- oder Zahnarztsysteme angebunden werden, so z.B. elektronische Archivsysteme oder Systeme zur Terminverwaltung und Organisationsoptimierung.
- Die Entwicklung einer neuen Generation von Arzt- und Zahnarztinformationssystemen, bei der eine klare Trennung zwischen Geschäftslogik und Benutzeroberfläche erfolgt. Diese Trennung ermöglicht die Realisierung von Kernfunktionen mit einmaligem Entwicklungs- und Wartungsaufwand, die dann durch verschiedene Produkte und deren produktindividuelle Benutzeroberfläche verwendet werden.

Zunehmend werden einzelne Komponenten durch zentrale Entwicklerteams sektorübergreifend bearbeitet. Schulungen durch interne und externe Referenten stellen sicher, dass die Teams auf dem aktuellen Stand der technologischen Entwicklung bleiben.

Künftige von der CompuGROUP entwickelte Softwaregenerationen sollen dadurch gekennzeichnet sein, dass sie über eine individualisierte und auf die einzelnen Produktlinien der

CompuGROUP angepasste Frontend-Lösung verfügen, während die dahinter liegenden Backend-Module für alle wesentlichen Produktlinien plattformübergreifend entwickelt werden. Mittelfristig bedeutet dies, insbesondere für den Backend-Bereich, eine möglichst weitgehende Zentralisierung der Entwicklungsaktivitäten. Dementsprechend beabsichtigt die Gesellschaft den Aufbau einer zentralen Entwicklungsabteilung für die Backend-Lösungen im Bereich Health Provider Services (HPS). Die Entwicklung und Aktualisierung des Frontend-Bereichs wird hingegen bei den Tochtergesellschaften verbleiben. Die Gesellschaft beabsichtigt, unter Aufrechterhaltung der Mehrmarkenstrategie im HPS-Segment kundennützlich Synergieeffekte bei der Entwicklung zu realisieren, wie dies bereits heute bei der Entwicklung der Plattformprodukte der Fall ist.

I) Beschaffung

Der Schwerpunkt der Beschaffung liegt im Einkauf von Softwarekomponenten und Dienstleistungen. Intern betreffen die notwendigen Investitionen die Ausstattung der Mitarbeiter mit EDV-Systemen sowie Erweiterungen bzw. Ersatz von Netzwerkkomponenten und Telekommunikationssystemen. Die relevanten Lieferanten und Dienstleistungspartner unterliegen einer regelmäßigen Überwachung im Rahmen des QM-Systems.

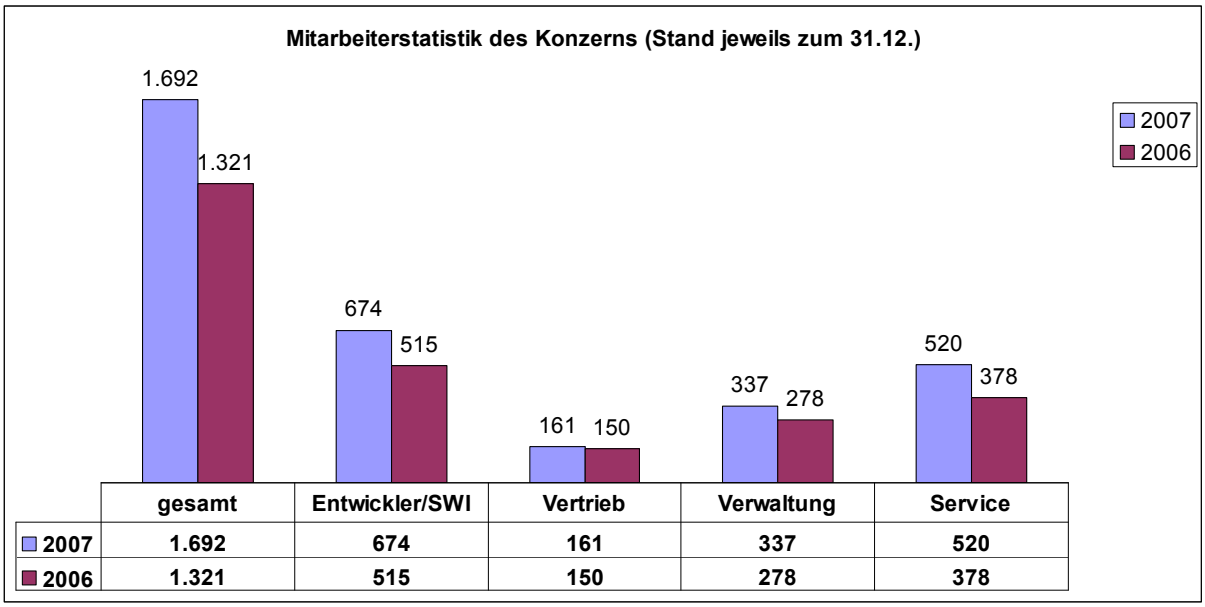
J) Mitarbeiter

Die CompuGROUP ist weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl erklärt sich insbesondere durch die Unternehmensakquisitionen im Berichtsjahr und einem konstant hohen Bedarf an qualifiziertem Personal.

Der Personalaufwand besteht im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen sowie den Nebenkosten und Sozialleistungen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen gibt es teilweise variable erfolgsabhängige Einkommenskomponenten.

Im Konzern werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 98 Auszubildende in kaufmännischen und informationstechnologischen Berufen ausgebildet. Mittels guter Kontakte zu den regionalen Schulen und Hochschulen sowie über entsprechende Auswahlverfahren wird gewährleistet, dass bei den Einstellungen ein hoher Qualitätsstandard gesichert wird. Durch interne Stellenbesetzungen bietet CompuGROUP engagierten Mitarbeitern kontinuierlich Chancen der beruflichen Weiterentwicklung. Identifizierte Potentialträger werden durch die interne CG-Business-Akademie auf künftige Führungsfunktionen im Middle- und Top-Managment systematisch vorbereitet.

In allen Unternehmensbereichen erfolgt eine regelmäßige Evaluation hinsichtlich durchzuführender Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Dementsprechend wird über individuell abgestimmte Schulungsmaßnahmen ein bestmögliches Maß an Wissensaktualität gewährleistet. Die Effektivität der Schulungsmaßnahmen wird ebenfalls analysiert und qualitätssteigernd angepasst.



	gesamt	Entwickler/SWI	Vertrieb	Verwaltung	Service
2007	1.692	674	161	337	520
2006	1.321	515	150	278	378

K) Nachtragsbericht

Auftrag im Bereich Zuweiserportal

Im Februar 2008 vermeldete die Konzerntochter ISPro GmbH, Hattingen, den Abschluss eines wegweisenden Vertrages. Die HELIOS Kliniken-Gruppe hat sich konzernweit für das Zuweiserportal jesa-ja.net entschieden. Demnach werden die HELIOS Akutkliniken ihre Kommunikation mit niedergelassenen Ärzten auf Basis dieses führenden Software-Produkts optimieren. Nach Angaben der ISPro GmbH erzielt jesa-ja.net durch den jüngsten Erfolg einen Marktanteil bei Zuweiserportalen von nunmehr über 85 Prozent. Die HELIOS Kliniken Gruppe gehört zum Fresenius-Gesundheitskonzern. Mit 60 eigenen Kliniken, 17.300 Betten, 500.000 stationären Patientenfällen jährlich sowie 700.000 ambulanten Patientenfällen pro Jahr zählt HELIOS zu den führenden Krankenhaus-Ketten in Deutschland.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der CompuGROUP Holding AG hat am 23. Januar 2008 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der durch die Hauptversammlung am 19. Juni 2007 erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen. Insgesamt sollen bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft zurück erworben werden; dies entspricht ca. 0,94 % des derzeitigen Grundkapitals. Der Aktienrückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien in Gänze oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen einzusetzen. Die Aktien werden ausschließlich über den Xetra-Handel der Deutschen Börse AG (Frankfurter Wertpapierbörse) zurückgekauft.

Der Rückkauf hat am 23. Januar 2008 begonnen und wird spätestens am 30. Juni 2008 enden, wobei der Vorstand den Rückkauf jederzeit vorzeitig beenden kann.

vita-x in Spanien

Im Februar vermeldete CompuGROUP einen großen Erfolg bei der Etablierung der elektronischen Patientenakte in Europa: Die spanische Beteiligung Medigest Consultores S.L. erhielt von der Ärztekammer Madrid (ICOMEM) den Zuschlag zur elektronischen Vernetzung von über 15.000 Ärzten mittels einer solchen Lösung. Damit werden in diesem Projekt etwa eine Million Patienten mit der Gesundheitsakte vita-X und der Vernetzungslösung Cordoba

der CompuGROUP versorgt. Die Region Madrid ist die drittgrößte unter den 17 Regionen Spaniens. Das Projekt kann jederzeit auf weitere Regionen ausgedehnt werden.

Fliegel DATA

Am 16.Februar 2008 hat das CompuGROUP-Tochterunternehmen systema Deutschland GmbH einen Kaufvertrag über den Ankauf aller Anteile an der herbert dahm datensysteme GmbH, Düsseldorf und über den Ankauf von ca. 89 % an der Fliegel DATA GmbH, Höxter, abgeschlossen sowie weiterhin ein Ankaufangebot über die 11 % der Anteile an der Fliegel DATA GmbH abgegeben. Eine Übernahme aller benannten Anteile wird noch im ersten Quartal 2008 erwartet.

Die benannten Gesellschaften werden dann 100%-Töchter der systema-Deutschland GmbH sein.

Fliegel DATA und herbert dahm bieten gemeinsam ein komplettes Krankenhausinformationssystem namens fd-klinika für Akut-Häuser und Rehakliniken an. Dazu gehört auch ein Laborinformationssystem, eine Warenwirtschaft und ein Radiologie-Informationssystem (RIS).

L) Risikobericht

Risikomanagementsystem

Zu Beginn 2008 fand die den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Implementierung eines konzernweiten Risikomanagementsystems statt, das uns in die Lage versetzt, relevante Risiken zu identifizieren beziehungsweise frühzeitig absehen zu können. Der alle wesentlichen Bereiche umfassende Ansatz und die zugehörige Berichterstattung dienen als zentrales Element des Risikomanagementsystems und bieten dem Vorstand die Möglichkeit, schnell, effektiv und risikobewusst zu handeln. In jedem als wesentlich anzusehenden Bereich des Unternehmens sind Risikobeauftragte benannt, die für die Umsetzung des Risikomanagement- bzw. Reporting-Prozesses die Verantwortung tragen. Der Reporting-Prozess sieht vor, dass Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts sowie ihrer Auswirkungen, gemessen am EBITDA, berichtet werden.

Neben der Identifikation und Bewertung von wesentlichen Entwicklungen, die auf unser Geschäft einwirken können, wird das System auch herangezogen, um Aktivitäten zu priorisieren und zu implementieren, um Risiken zu reduzieren und darüber hinaus Chancen besser zu nutzen.

Die benannten Risikobeauftragten geben grundsätzlich quartalsmäßig anhand eines standardisierten Risikomeldebogens, die den Kern des Risikomanagementsystems darstellt, eine Einschätzung und Bewertung über bestehende oder sich möglicherweise ergebende Risiken ab. Sie werden anschließend vom zentral angeordneten Risikomanagement analysiert und zu einem zusammengefassten Bericht verdichtet. Dieser Risikobericht wird vom Vorstand bewertet.

Die systematische Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems trägt maßgeblich zur weiteren Sicherung und dem gezielten Ausbau unserer konzernweit einheitlichen Risikopolitik bei.

Markt- und Kundenrisiken

Als international tätiges Unternehmen agiert die CompuGROUP auf Gesundheitsmärkten vieler europäischer Länder und einigen Ländern des Mittleren Ostens. Aufgrund des weltweit gleichartigen Marktes, der von der CompuGROUP bedient wird, ergeben sich Unterschiede nur in der Regel aus politschen und rechtlichen Bestimmungen. Die CompuGROUP kompensiert dies über ausführliche Marktinformationen, die das Unternehmen in die Lage versetzen Risikopotentiale möglichst frühzeitig zu erkennen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind Risiken, die sich aus der Kundenzufriedenheit und Servicequalität ergeben. Die CompuGROUP ist schon auf Grund der Sensibilität, die der Gesundheitsmarkt im Allgemeinen mit sich bringt, stets bemüht dem Kunden ein Optimum an Service zu bieten. Gewährleistet wird dies über moderne, aktuelle und sehr sichere Software- und den Workflow verbessernde Produkte und Dienstleistungen sowie über einen umfangreichen Kundenservice.

Risiken aus Recht und Politik

Im Rahmen der laufenden Rechtssprechung zum Patentrecht in den USA und in der Europäischen Union wird Software im zunehmenden Maße dem Patentschutz unterworfen. Daraus resultierende Patentrechtsverfahren können auch die CompuGROUP berühren. Darüber hinaus besteht das Risiko, über fehlerhafte Produkte und sich daraus eventuell ergebenden Haftungsfragen in Gerichtsverfahren einbezogen zu werden. Die CompuGROUP hat dies entsprechend erkannt und über einen angemessenen Versicherungsschutz abgesichert.

Risiken aus Technik sowie Forschung und Entwicklung

Innovationen und wesentliche Weiterentwicklungen, die auf den neuesten Erkenntnissen und neuen Technologien beruhen, wohnt ein großes Potenzial inne. Finanzielle Erfolge sind jedoch dem Risiko des Scheiterns ausgesetzt. Im Speziellen ist die CompuGROUP folgenden Risikofaktoren ausgesetzt:

Einige Tochterunternehmen konnten noch keine Umsatzerlöse aus der Vermarktung von Produkten erzielen und weisen einen entsprechenden Negativbeitrag seit Entwicklungsbeginn aus. Besonders verursachte vita-X der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 beträchtliche Aufwendungen. Zur Absicherung kostenintensiver Entwicklungsprojekte erstellt das Unternehmen entsprechende Wirtschaftlichkeitsanalysen, die den künftigen wirtschaftlichen Nutzen abbilden und das Jahr des voraussichtlichen Break-Even darstellen.

Akquisitionsrisiken / Prozessrisiken

Die CompuGROUP verbreitert ihre internationale Präsenz u.a. mit gezielten Übernahmen von Unternehmen. Zur erfolgreichen Integration wurden folgende Prozesse festgelegt:

- In der Pre-Akquisitionsphase wägen wir im Vorfeld einer Übernahme intensiv ab, ob die Ausrichtung des Unternehmens, die vorhandene Kundenbasis sowie die Technologie das Portfolio der CompuGROUP nutzenbringend ergänzt. Jeder Akquisition geht eine gründliche Analyse der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Zielunternehmens voraus. Aufgrund der fortschreitenden Internationalisierung des Konzerns legen wir großen Wert darauf, dass die Unternehmenskultur und auch die Kultur des entsprechenden Landes mit unserer Philosophie vereinbar ist.
- In der Post-Akquisitionsphase nutzen wir klar definierte Kontrollmechanismen, um potentielle Problemfelder zeitnah zu identifizieren. Dabei achten wir auf alle wesentlichen Bereiche des erworbenen Unternehmens.

Denkbar wären zudem Risiken aus steuerlichen Bereichen, die insbesondere im Rahmen von Betriebsprüfungen auftreten können. Weitere Prozessrisiken könnten zum Beispiel aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren resultieren. Durch die Bildung von Rückstellungen hat das Unternehmen eine angemessene Vorsorge für letztere Risikoart getroffen.

Finanzrisiken

Aufgrund der Kundenstruktur und der etablierten Mehrmarkenstrategie des CompuGROUP-Konzerns bestehen keine Ballungsrisiken, die sich zu bedeutenden Risikopotentialen entwickeln könnten. Bedingt durch die überwiegend hohe Bonität der Kunden sind Forderungsausfallrisiken sehr gering.

Weiterhin sind keine wesentlichen Zins- und Währungsrisiken zu verzeichnen.

Personalrisiken

Als einer der führenden europäischen eHealth-Anbieter stellen unsere Mitarbeiter wertvolle Wissensträger dieses Bereichs dar und sind daher bei anderen Softwareunternehmen sehr begehrt. Um potentiellen Abwerbungen erfolgreich vorzubeugen, versuchen wir unsere Mitarbeiter mit Weiterbildungsangeboten, geeigneten Personalentwicklungsmaßnahmen und Wettbewerbsklauseln eng an das Unternehmen zu binden. In Folge ist die Personalfluktuation gering.

Risiken aus Projektgeschäft

Aufgrund gesetzlich fixierter Reglementierungen im Bereich Projektgeschäft haben wir vielfach mit anderen Mitbewerbern um die Auftragsvergabe zu werben. In der Vielzahl entscheidet der Preis über die endgültige Auftragsvergabe. Das Unternehmen bedient sich eines speziellen Abwicklungverfahrens, das unsere Genehmigungsprozesse für Projektannahmen regelt und uns zufriedenstellende Gewinnmargen sichert.

Gesamtrisikosituation des Konzerns

Im Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

M) Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat gemäß § 312 AktG i.V.m. § 17 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Gemäß § 312 Abs. 3 AktG trifft der Vorstand folgende Einschätzung:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die genannten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Rechtsgeschäfte auf Veranlassung oder im Interesse und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Gesellschaftergruppe oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht getroffen oder unterlassen."

N) Ausblick und Chancen

Das Unternehmen geht davon aus, sich aufgrund des konstanten Marktumfeldes auch für 2008 weitestgehend unbeeindruckt von negativen Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage präsentieren zu können. Der relevante Markt, den das Unternehmen bedient, zeigt sich von negativen Strömungen nahezu unbeeinflusst, so dass die CompuGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit hat.

CompuGROUP ist eines der führenden europäischen Unternehmen in der eHealth Branche. Aufgrund einer führenden Marktstellung in mehreren europäischen Ländern im Arztinformationssystemebereich verfügt das Unternehmen über ein stabiles Grundgeschäft. Mittels der langjährig gut gepflegten Kundenkontakte des Unternehmens wird anderen Mitbewerbern der Markteintritt deutlich erschwert und ist auch wesentliche Vorraussetzung für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten auf andere Bereiche.

Durch diese gute Positionierung und die weite Verbreitung unserer Arztinformationssysteme verfügt das Unternehmen über einen breiten und zentralen Zugang zu den niedergelassenen Ärzten und somit auch die Plattform für den zukunftsträchtigen Vernetzungsmarkt von behandelnden Ärzten, Krankenhäusern, Kostenträgern und der Industrie. Hierbei eröffnen sich für die CompuGROUP Chancen, da die bessere Vernetzung der Beteiligten des Gesundheitswesens zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung ein erklärtes politisches Ziel in vielen europäischen Ländern ist. Das Unternehmen wird seine Geschäftsaktivitäten im Jahr 2008 zur sektorübergreifenden Vernetzung aller Beteiligten des Gesundheitswesens erheblich ausweiten.

Durch die Unternehmensübernahmen der letzten Jahre im Bereich der Klinikinformationssysteme wurde das Kliniksegment erheblich ausgebaut. Aufgrund des mit diesen Akquisitionen verbundenen Gewinns von modernen Systemen, wertvollen Kunden und Know-how sieht sich das Unternehmen für weiteres Wachstum in diesem Bereich gut positioniert. Über eine weitere Forcierung der Geschäftsaktivitäten im Bereich der Klinikinformationssysteme plant das Unternehmen, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Die CompuGROUP plant zudem für das Geschäftsjahr 2008 mit einer Reihe neuartiger Produkte und Projekte den Status eines Innovationsvorreiters innerhalb der Branche weiter zu festigen. Ziel ist es, das hohe Marktpotential im Bereich Gesundheits-IT entsprechend auszunutzen.

Auf Basis der bestehenden starken Position in Europa strebt die CompuGROUP einen weiteren Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten, insbesondere durch Zukäufe an. In diesem Zusammenhang beabsichtigt die CompuGROUP, über Akquisitionen und die Bedienung neuer Märkte, wie zum Beispiel der Einführung eines Arztinformationssystems im sich in der Entwicklung befindlichen Markt für niedergelassene Ärzte in der Türkei, wo sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Anbieter für die Arztinformationssysteme etablieren will, weiteres Wachstum zu generieren. Denkbar ist zudem, über Akquisitionstätigkeiten auch verstärkt außerhalb Westeuropas zu wachsen.

Basierend auf den Prognosen für die weitere Entwicklung gehen wir für das Jahr 2008 von einem insgesamt sehr positiven Geschäftsverlauf aus. Wir rechnen mit einem Umsatzwachstum im Konzern von mehr als 20 Prozent bei unveränderter EBITDA-Marge. Für die Folgejahre erwartet die CompuGROUP aufgrund der guten Positionierung am eHealth-Markt, auch weiterhin zweistellig in Umsatz und EBITDA wachsen zu können. Für den Einzelabschluss der CompuGROUP Holding AG erwarten wir weiterhin positive Ergebnisse.

Die seit Beginn des Jahres geschlossenen, zum Teil langfristigen Kundenverträge zeigen, dass der Konzern sich für kommende wesentliche Ereignisse und Entwicklungen innerhalb des Gesundheitsmarktes strategisch gut aufgestellt hat. Über den weiteren Ausbau des Produktportfolios und die Fortentwicklung bestehender Softwarelösungen sowie IT-Dienstleistungen wird das Unternehmen auch zukünftig seine Erfolgsgeschichte fortsetzen. So ist bereits für das Geschäftsjahr 2009 die Einführung einer neuen Softwaregeneration im Human- und Zahnärztebereich geplant, von der sich das Unternehmen schon im Jahr der Einführung eine durchgängig positive Resonanz der Zielgruppe erwartet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Koblenz, den 29. Februar 2008

CompuGROUP Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Frank Gotthardt	Dr. Erik Massmann	Jan Broer	Uwe Eibich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktivseite

	€	€	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	312.746,00			92
2. Geleistete Anzahlungen	0,00			220
		312.746,00		312
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.554.436,55		1.436
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	159.044.110,17			139.415
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	41.701.658,81			0
3. Beteiligungen	494.135,17			494
		201.239.904,15		139.909
			203.107.086,70	141.657
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.931,69			37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.185.009,08			21.816
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.556.527,02			3.014
		33.777.467,79		24.867
II. Wertpapiere				
Eigene Anteile		511.548,30		512
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.146.621,65		397
			45.435.637,74	25.776
C. Rechnungsabgrenzungsposten			41.502,00	6
			248.584.226,44	167.439

Passivseite

	€	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	53.219.350,00		45.879
II. Kapitalrücklage	140.471.177,45		6.602
III. Gewinnrücklagen	903.955,34		904
IV. Gewinnvortrag	5.844.381,14		0
V. Jahresüberschuss	5.564.080,77		5.844
		206.002.944,70	59.229
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	134.300,00		1.261
2. Sonstige Rückstellungen	1.878.472,65		3.171
		2.012.772,65	4.432
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.430.088,06		46.004
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492.274,67		531
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.240.258,91		55.537
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.405.887,45		1.706
-davon aus Steuern: € 2.054.734,43			(1.538)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.719,17			(0)
		40.568.509,09	103.778
		248.584.226,44	167.439

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

	€	2007 €	2006 T€
1. Umsatzerlöse		6.891.699,70	5.853
2. Sonstige betriebliche Erträge		780.180,14	2.940
3. Personalaufwand			
a) Gehälter	5.527.281,12		4.608
b) Soziale Abgaben	622.638,73		532
		6.149.919,85	5.140
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		230.945,57	151
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.348.554,69	7.582
6. Erträge aus Beteiligungen		27.276.000,52	5.557
- davon aus verbundenen Unternehmen € 27.276.000,52			(5.557)
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		18.095.136,89	12.506
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.557.862,16	987
- davon aus verbundenen Unternehmen € 2.181.304,14			(919)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.424.410,58	5.560
- davon an verbundene Unternehmen € 4.018.148,94			(2.840)
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		2.641.324,92	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		29.805.723,80	9.410
12. Außerordentliche Aufwendungen		-25.072.531,67	0
13. Außerordentliches Ergebnis		-25.072.531,67	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in 2007 Steuererstattung)		-839.226,64	3.560
15. Sonstige Steuern		8.338,00	6
16. Jahresüberschuss		5.564.080,77	5.844
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.844.381,14	0
18. Bilanzgewinn		11.408.461,91	5.844

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungskosten kumuliert				Abschreibungen kumuliert				Buchwerte	
	Stand 01.01.2007	(Z) (A) (U)	Zugang Abgang Umbuchung	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	(Z) (A)	Zugang Abgang	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	€		€	€	€		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	488.652,65	(Z)	86.747,90	435.361,70	397.035,48	(Z)	85.578,91	122.615,70	312.746,00	91.617,17
		(A)	360.038,85			(A)	359.998,69			
		(U)	220.000,00							
2. Geleistete Anzahlungen	220.000,00	(U)	-220.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	220.000,00
	708.652,65	(Z)	86.747,90	435.361,70	397.035,48	(Z)	85.578,91	122.615,70	312.746,00	311.617,17
		(A)	360.038,85			(A)	359.998,69			
		(U)	0,00							
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.705.422,63	(Z)	263.828,66	1.929.759,86	1.269.369,67	(Z)	145.366,66	375.323,31	1.554.436,55	1.436.052,96
		(A)	1.039.491,43			(A)	1.039.413,02			
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.021.512,33	(Z)	22.848.014,48	160.522.552,64	1.606.875,01	(Z)	0,00	1.478.442,47	159.044.110,17	139.414.637,32
		(A)	3.346.974,17			(A)	128.432,54			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	(Z)	41.701.658,81	41.701.658,81	0,00		0,00	0,00	41.701.658,81	0,00
3. Beteiligungen	494.135,17		0,00	494.135,17	0,00		0,00	0,00	494.135,17	494.135,17
	141.515.647,50	(Z)	64.549.673,29	202.718.346,62	1.606.875,01	(Z)	0,00	1.478.442,47	201.239.904,15	139.908.772,49
		(A)	3.346.974,17			(A)	128.432,54			
	144.929.722,78	(Z)	64.900.249,85	205.083.468,18	3.273.280,16	(Z)	230.945,57	1.976.381,48	203.107.086,70	141.656.442,62
		(A)	4.746.504,45			(A)	1.527.844,25			

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Beteiligungsbesitz zum 31. Dezember 2007

	Name des Unternehmens		Sitz	Höhe des Anteils in % am Kapital/ Stimmrecht	Eigenkapital	Ergebnis
	Unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen					
1	CompuMED Praxiscomputer Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	52.901,36	3.562,56
2	CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	5.557.904,32	1.002.858,08
3	CompuDENT Praxiscomputer Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	64.374,18	4.942,14
4	CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	1.005.845,65	778.903,60
5	ChreMaSoft Datensysteme Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	13.988,31	1.254,90
6	ChreMaSoft Datensysteme GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	1.922.246,18	701.373,89
7	ALBIS Product Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	46.359,28	2.850,09
8	ALBIS Ärzteservice Product GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	25.564,59	2.820.278,77
9	Data-Vital Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	39.344,80	2.254,16
10	Data-Vital GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	2.051.640,48	836.208,50
11	CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft mbH		Koblenz	100,0	21.348.635,88	-597.635,38
12	Intermedix Deutschland GmbH	1)	Koblenz	100,0	2.719.604,22	1.539.961,73
13	CompuGROUP Software GmbH	2)	Koblenz	100,0	9.077.495,58	7.042.095,72
14	Z1 Software GmbH		Koblenz	100,0	1.825.876,15	1.533.326,98
15	MediStar Praxiscomputer GmbH		Hannover	100,0	5.244.149,36	11.506.480,04
16	Telemed Online Service für Heilberufe GmbH		Koblenz	100,0	2.322.125,81	755.962,72
17	CompuGROUP Services GmbH		Koblenz	100,0	1.909.296,57	593.530,50
18	Vita-X AG		Koblenz	100,0	-3.568.904,88	-3.463.319,55
19	Systema Deutschland GmbH		Koblenz	100,0	320.542,51	-2.043.689,54
20	DIALOG MIS spol. s.r.o.		Prag	100,0	536.701,65	520.445,17
21	Le Reseau Sante Sociale SAS		Rueil-Malmaison	100,0	-1.293.260,82	-274.031,18
22	Medisoft International spol. s.r.o.		Prag	100,0	114.977,48	162.712,51
23	AXILOG S.A.	5)	Montpellier	100,0	958.860,36	827.964,77
24	Intermedix France S.a.r.l.	5)	Rueil-Malmaison	100,0	-574.710,38	-148.173,49
25	Med-IT AG	3)	Rapperswill	100,0	-35.070,41	-7.394,51
26	AxiService Nice S.a.r.l.	5)	Nice	100,0	-212.963,82	-11.231,92
27	IfAp Service Institut für Ärzte und Apotheker GmbH		Martinsried	100,0	7.929.673,96	5.055.329,87
28	ISPro GmbH Gesellschaft für Realisierung und Beratung von Kommunikations- und Informationstechnologien		Hattingen	100,0	-1.163.810,19	-543.228,54
29	CompuGROUP CEE GmbH		Wien	100,0	-1.587.138,38	-1.231.320,96
30	Systema HIS Human Information Systems Gesellschaft mbH	6)	Steyr	100,0	7.847.006,20	3.650.872,35
31	Novacom Gesellschaft für EDV-Anwendungen im Gesundheitswesen mbH	9)	Kaarst	100,0	659.299,91	447.234,94

32	CCHC Competence Center Healthcare GmbH	9)	Steyr	100,0	508,63	-51.969,17
33	AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH	10)	Steyr	100,0	121.401,15	10.345,27
34	Technosante S.A.S.	5)	Rueil-Malmaison	100,0	-23.846,79	-19.872,17
35	Intermedix Tschechien	13)	Prag	100,0	25.695,06	19.767,67
36	CompuGROUP vita X s.r.o.	13)	Prag	100,0	-3.568.904,88	-3.463.319,55
37	CompuGROUP CZ & SK s.r.o.	3)	Prag	100,0	173.112,64	138.248,60
38	SMS Slovakia spol. s.r.o.	14)	Bratislava	100,0	242.601,16	195.028,65
39	Unicomputer Software GmbH	3)	Koblenz	100,0	39.459,23	-58.853,70
40	GIV Gesellschaft für angewandte integrierte Versorgungsformen GmbH		Koblenz	100,0	-1.101.574,50	-1.061.611,54
41	mediTREND GmbH	3)	Koblenz	100,0	18.234,62	-3.660,75
42	Intermedix Italien	3)	Mailand	100,0	-16.107,90	-26.107,90
43	MedicalNet SAS	5)	Montpellier	100,0	1.420.575,07	-579.424,93
44	medXpert GmbH	6)	Wien	100,0	-455.798,25	-8.254,60
45	Intermedix Spanien s.r.l.		Madrid	100,0	3.100,00	noch kein Geschäftsbetrieb
46	TurboMed EDV GmbH		Molfsee	99,0	1.438.729,02	5.407.745,18
47	Immo1 GbR	3)	Koblenz	94,0	-4.514,85	113,80
48	Immo 2 Gbr	3)	Koblenz	94,0	49.614,75	-385,25
49	IfAp Institut für Unternehmensberatung und Wirtschaftsdienste im Gesundheitswesen GmbH	7)	Neu-Golm	93,0	-385.623,43	84.718,08
50	Tipdata Bilgi Islem Sistemleri Danismanlik ve Ticaret Limited Sirketi	3)	Istanbul	90,0	726.360,13	-74.595,61
51	Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş.	15)	Ankara	89,0	25.250.893,49	-1.206.389,98
52	UHC Sp.z.o.o.		Lublin	86,7	1.111.492,69	348.852,72
53	AxiService Grenoble S.a.r.l.	5)	Grenoble	80,0	-69.257,66	3.603,60
54	GTI Aktiengesellschaft für Informationstechnologien	3)	Koblenz	80,0	-91.295,36	473.945,08
55	SMS spol. s.r.o.	8)	Brno	80,0	1.638.728,65	49.489,91
56	medi-cine medienproduktions GmbH	3)	Mainz	78,9	393.179,57	23.419,59
57	Gruber Ärztliche Datenverarbeitung GmbH	6)	Enns	75,0	203.252,97	26.107,25
58	UCF Holding S.a.r.l.	3)	Luxemburg	74,9	12.374.776,26	-54.778,55
59	Technosante S.A.S.	5)	Lyon	60,0	-11.744,50	4.685,50
60	AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH	9)	Winsen	51,0	1.336.102,11	619.720,08

Übrige Beteiligungen

61	D3P SAS	12)	Rueil-Malmaison	50,0	87.939,53	74.578,27
62	HCS Health Communication Service Gesellschaft m.b.H.	9)	Altlengbach	50,0	61.302,54	-48.697,47
63	Medigest Consultores, S.L.		Madrid	49,0	88.283,55	18.573,99
64	Fimesan S.p.A.	3)	Molfetta	33,3	4.433.521,70	-78.191,83
65	DATASUN S.r.l.	11)	Molfetta	90,0		

66	Medatis Medizinische Daten- und Informationssoftware AG	4)	Neu-Ulm	33,0	keine Angabe	
67	Technosante Nord-Picardie SAS	5)	Lille	20,0	59.663,00	19.663,00
68	Technosante Toulouse S.A.S.	5)	Toulouse	10,0	keine Angabe	
69	ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH	3)	Halle	10,0	keine Angabe	
70	AES Ärzteservice Schwaben GmbH	3)	Bad Wimpfen	10,0	keine Angabe	
71	Erudis s.r.o.	8)	Bratislava	10,0	keine Angabe	
72	BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH&Co.KG	3)	Eschborn	< 1,0	keine Angabe	

1) Tochtergesellschaft der CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co KG
2) Tochtergesellschaft der CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co KG
3) Tochtergesellschaft der CompuGROUP Beteiligungs GmbH
4) Tochtergesellschaft der TurboMed EDV GmbH
5) Tochtergesellschaft der UCF Holding S.a.r.l
6) Tochtergesellschaft der CompuGROUP CEE GmbH
7) Tochtergesellschaft der IfAp Service Institut für Ärzte und Apotheker GmbH
8) Tochtergesellschaft der CompuGROUP CZ & SK s.r.o.
9) Tochtergesellschaft der Systema HIS Human Information Systems Gesellschaft m.b.H.
10) Tochtergesellschaft der AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH
11) Tochtergesellschaft der Fimesan S.p.A.
12) Tochtergesellschaft der Le Reseau Sante Sociale SAS
13) Tochtergesellschaft von vita-X AG und Diaolog MIS spol. s.r.o.
14) Tochtergesellschaft der SMS spol. s.r.o.
15) mit 1% Tochtergesellschaft der CompuGROUP Beteiligungs GmbH
16) Tochtergesellschaft der UCF Holding S.a.r.l. mit abweichendem Geschäftsjahr zum 30.06.

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Gliederung Seite

A. Allgemein ... 4

B. Bilanz ... 4

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 4

II. Anlagevermögen ... 4

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ... 4

2. Finanzanlagen ... 5

III. Umlaufvermögen ... 5

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 5

2. Eigene Anteile ... 6

IV. Eigenkapital ... 6

1. Gezeichnetes Kapital ... 6

2. Genehmigtes Kapital ... 7

3. Rücklagenspiegel ... 7

4. Kapitalrücklage ... 7

5. Gesetzliche Rücklage ... 8

6. Rücklage für eigene Anteile ... 8

7. Gewinnvortrag ... 9

8. Jahresüberschuss ... 9

V. Abweichung zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz ... 9

VI. Rückstellungen ... 9

1. Steuerrückstellungen ... 9

2. Sonstige Rückstellungen ... 10

VII. Verbindlichkeiten ... 10

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung ... 11

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 11

II. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB) ... 11

III. Erläuterung der außerordentlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2007 (§ 277 Abs. 4 Satz 2 HGB) ... 12

IV. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen und Erträge (§ 277 Abs. 4 Satz 2 und 3 HGB) ... 12

D. Sonstige Angaben ... 13

Gliederung Seite

I. Angaben zur durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer 13

II. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats 13

III. Angaben zu den Gesamtbezügen von Vorstand und Aufsichtsrat 14

IV. Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG 15

1. Bekanntmachung vom 3. Mai 2007 15
2. Bekanntmachung vom 14. Mai 2007 17
3. Bekanntmachung vom 7. Juni 2007 20
4. Bekanntmachung vom 11. Juni 2007 21
5. Bekanntmachung vom 27. Juli 2007 23
6. Bekanntmachung vom 22. Oktober 2007 26

V. Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB 26

VI. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 27

VII. Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB 27

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 27

I. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften 27

II. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen 29

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen 30

F. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB 31

A. Allgemein

Der Jahresabschluss der CompuGROUP Holding AG, Koblenz zum 31. Dezember 2007 wurde entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes erstellt.

B. Bilanz

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde gemäß dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema aufgestellt.

Die Ausübung von Bilanzierungswahlrechten und die angewandten Bewertungsmethoden werden nachfolgend bei den einzelnen Bilanzpositionen dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten worden. Soweit Abweichungen bestehen, sind sie und ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei der jeweiligen Bilanz- und/oder Gewinn- und Verlustrechnungsposition erläutert.

II. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände, Software	3 - 8	Linear
PC-Arbeitsplatz		Festwert (s. u.)
Büroeinrichtung		Festwert (s. u.)
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15	Linear
Einbauten in fremden Grundstücken	10 - 19	Linear
PKW	3 - 6	Linear
Geringwertige Anlagegüter (bis € 410,00)	-	100 % im Jahr der Anschaffung

Außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen waren nicht erforderlich.

Für die Position PC-Arbeitsplatz und die Position Büroeinrichtungen wurden Festwerte angesetzt. Die letzte Überprüfung und Anpassung fand im Jahr 2006 statt.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, angesetzt. Im Geschäftsjahr 2007 erfolgten weder außerplanmäßigen Abschreibungen noch Zuschreibungen.

III. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am Abschlussstichtag bei folgenden Positionen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	1.439	1.017
	=====	====

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Management. Diese Forderungen betreffen daher sonstige Vermögensgegenstände (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit T€ 3.925 Steuerforderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuerguthaben.

2. Eigene Anteile

Zu den eigenen Anteilen siehe Abschnitt B IV 6. des Anhangs.

IV. Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Wertpapier-Kennnummer 543730 (ISIN: DE0005437305). Im Rahmen des im Mai 2007 durchgeführten Börsengangs wurde das gezeichnete Kapital der Gesellschaft von € 45.878.750,00 um € 7.340.600,00 auf € 53.219.350,00 durch eine vom Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat zugestimmte Kapitalerhöhung aus Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht erhöht.

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurde am 2. Mai 2007 in das Handelsregister eingetragen.

2. Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital um bis zu € 22.939.375,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Aufgrund der aus dem genehmigten Kapital durchgeführten Kapitalerhöhung um € 7.340.600,00 reduziert sich das genehmigte Kapital entsprechend auf € 15.598.775,00. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter verschiedenen Voraussetzungen ausgeschlossen werden. Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

3. Rücklagenspiegel

	Vortrag zum 1.1.2007	Einstellungen während des Geschäftsjahres	Entnahmen während des Geschäfts-jahres	Stand am 31.12.2007
	€	€	€	€
Kapitalrücklage	6.602.291,70	133.868.885,75	0,00	140.471.177,45
Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	392.407,04	0,00	0,00	392.407,04
Rücklage für eigene Anteile	511.548,30	0,00	0,00	511.548,30
	7.506.247,04	133.868.885,75	0,00	141.375.132,79

4. Kapitalrücklage

Die Einstellung von € 133.868.885,75 in die Kapitalrücklage resultiert aus dem im Rahmen des Börsenganges erzielten Aufgeldes (€ 124.790.200,00), einer Einzahlung der Großaktionäre in die Kapitalrücklage (€ 9.000.000,00) sowie dem Verkauf der nicht ausgeübten Bezugsrechte der Altaktionäre (€ 78.685,75) an der Börse.

5. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde in Vorjahren gebildet und wird im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

6. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile gemäß § 272 Abs. 4 HGB wurde in Vorjahren gebildet und wird im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Die Gesellschaft besitzt 532.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die im Geschäftsjahr 2001 erworben wurden. Die zu Anschaffungskosten in Höhe von € 511.548,30 bilanzierten eigenen Anteile haben zum 31. Dezember 2007 einen Kurswert von € 7.133.490,00. Demnach belaufen sich die stillen Reserven auf € 6.621.941,70. Der gegenwärtige Anteil der 532.350 eigenen Aktien am Grundkapital entspricht bei 53.219.350 Stückaktien einem Anteil von ca. 1,00 %.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Anteile der Gesellschaft in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des im Handelsregister eingetragenen Grundkapitals in Höhe von € 53.219.350,00 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Im Falle eines im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung geringeren Grundkapitals gilt die Ermächtigung entsprechend.

Die Ermächtigung ist ab dem 19. Juni 2007 gültig und kann ganz oder in Teilbeträgen, ein- oder mehrmals bis zum 18. Dezember 2008 ausgeübt werden. Die nach § 71 Abs. 3 S. 3 AktG geforderte Unterrichtung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist erfolgt.

Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung endet die in der Vergangenheit erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Ermächtigungen zur Verwendung etwaiger erworbener eigener Aktien bleiben von der Beschlussfassung vom 19. Juni 2007 unberührt.

Gemäß Vorstandsbeschluss vom 23. Januar 2008 sollen bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft zurück erworben werden; dies entspricht ca. 0,94 % des Grundkapitals. Der Aktienrückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien in Gänze oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen einzusetzen.

7. Gewinnvortrag

	T€
Gewinnvortrag 31. Dezember 2006	0
Jahresüberschuss 2006	5.844
Gewinnvortrag 31.Dezember 2007	5.844

8. Jahresüberschuss

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2007 auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Abweichung zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 158 Abs. 1 AktG um die dort bezeichneten Posten ergänzt und schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von € 11.408.461,91 ab. Da im Berichtsjahr keine vollständige oder teilweise Verwendung des Jahresergebnisses erfolgte, wird in der Bilanz das Eigenkapital in der Gliederung gem. § 266 Abs. 3 A. HGB ausgewiesen.

VI. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Zum Jahresabschluss bestehen Steuerforderungen (siehe Abschnitt B.III.1.). Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschließlich Rückstellungen für latente Steuern (T€ 134; Vorjahr: T€ 409).

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Personalkosten	1.117	398
Jahresabschlusskosten	285	395
Rechtsberatungsleistungen	240	109
Wiederherstellungsverpflichtung	119	116
Übrige Rückstellungen	53	105
Ausstehende Rechnungen	50	285
Altersteilzeit	14	28
Ausstehende Kaufpreiszahlungen	0	1.735
	1.878	3.171
	=====	=====

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

VII. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Währungsverbindlichkeiten wurden mit den zum Bilanzstichtag bestehenden Wechselkursen bzw. dem höheren Einstandswert bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen im Wesentlichen durch das konzerninterne Cash-Management. Sie betreffen daher sonstige Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Vorschriften gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Änderungen im Ausweis und Anpassungen des Vorjahres werden wie folgt gem. § 265 Abs. 2 S. 3 HGB angegeben und erläutert:

- Die im Vorjahr der Position Materialaufwand zugeordneten Sachkonten stellen sachlich zutreffender sonstige betriebliche Aufwendungen dar. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres erhöhen sich somit um den Vorjahreswert des Materialaufwandes in Höhe von T€ 305.
- Aufgrund eines Ausweisfehlers wurden die Beteiligungserträge des Vorjahres um T€ 576 gekürzt. Es handelt sich dabei um eine Zuschreibung auf Anteile an verbundene Unternehmen, die nunmehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

II. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen mit T€ 5.393 Konzernumlagen. Es handelt sich im Wesentlichen um Inlandsumsätze.

Des Weiteren hat die Gesellschaft einen Erlös von T€ 1.000 durch den Lizenzverkauf einer Software an ein französisches Tochterunternehmen erwirtschaftet.

Bei den restlichen Umsatzerlösen handelt es sich um sonstige weiterbelastete Kosten.

III. Erläuterung der außerordentlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2007 (§ 277 Abs. 4 Satz 2 HGB)

Außerordentliche Aufwendungen haben sich wie folgt ergeben:

	T€
Sondertantieme des Vorstands im Rahmen des Börsengangs (siehe Vorstandsbezüge)	17.324
Kosten im Rahmen des Börsengangs	7.748
	25.072

Kosten im Rahmen des Börsengangs betreffen im Wesentlichen Gebühren an die beteiligten Banken sowie Beratungshonorare externer Dienstleister.

IV. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen und Erträge (§ 277 Abs. 4 Satz 2 und 3 HGB)

Es sind keine periodenfremden Aufwendungen und Erträge größeren Umfangs im Berichtsjahr angefallen.

D. Sonstige Angaben

I. Angaben zur durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	Zahl der Arbeitnehmer im Durchschnitt	
	2007	2006
Angestellte	94	82
	===	===

II. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Nachname	Vorname	Ausgeübter Beruf/Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Vorstand:		
Gotthardt	Frank	Vorsitzender des Vorstands
		Aufsichtsratsvorsitzender der Rhein Massiv Verwaltung GmbH
		Aufsichtsratsvorsitzender der vita-X AG
Massmann	Dr. Erik	Vorstand Finanzen
		Aufsichtsratsvorsitzender der Scill AG
		Aufsichtsratsmitglied der vita-X AG
Broer	Jan	Vorstand Vernetzung
		Aufsichtsratsmitglied GTI Aktiengesellschaft für Informationstechnologien
		Aufsichtsratsmitglied der vita-X AG
Eibich	Uwe	Vorstand Arztinformationssysteme (ab 1. Januar 2007)

Aufsichtsrat:

Steffens	Prof. Dr. Klaus (Vorsitzender)	Kaufmann
		Aufsichtsratsmitglied der MTU Aero Engines Holding AG
		Beiratsmitglied der Tyczak Totalgaz GmbH
Esser	Dr. Klaus (stellvertretender Vorsitzender)	Kaufmann
		Aufsichtsratsvorsitzender der Navigon AG
		Aufsichtsratsvorsitzender der TDS AG (bis 31. Januar 2007)
		Aufsichtsratsvorsitzender der IXOS Software AG (bis 31. Januar 2007)
Hinz	Prof. Dr. Rolf	Kieferorthopäde in eigener Praxis
		Aufsichtsratsmitglied der Stadt-Marketing Herne GmbH
Gotthardt	Dr. Daniel	Arzt
Keller	Ursula (Arbeitnehmervertreterin)	Schulungs- und Seminar-Leiterin CompuGROUP Holding AG, Koblenz
Lange	Mathias (Arbeitnehmervertreter)	Personalsachbearbeiter CompuGROUP Holding AG, Koblenz

III. Angaben zu den Gesamtbezügen von Vorstand und Aufsichtsrat

	T€ 2007	**T€ 2006**
Vorstand		
Fixum	929	754
Variable Vergütung	1.075	751
Nebenleistungen	12	5
Sondertantieme im Rahmen des Börsengangs	17.324	0
Gesamt	19.340	1.510

Aufsichtsrat	260	132
	19.600	1.642
	=====	=====

Durch die Sondertantieme im Rahmen des Börsengangs wurden Herrn Dr. Massmann sowie Herrn Broer jeweils 375.455 Bonusaktien und Herrn Eibich 211.546 Bonusaktien gewährt. Der Platzierungspreis je Aktie im Zeitpunkt des Börsengangs betrug 18,00 Euro. Zur Begleichung der daraus resultierenden Lohn- und Kirchensteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) Her Herr Dr. Massmann 187.727 Aktien, Herr Broer 178.246 und Herr Eibich 105.722 Aktien veräußert.

Eine individualisierte Angabe der Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt im Vergütungsbericht im Lagebericht.

IV. Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Veröffentlichungen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG

1. Bekanntmachung vom 3. Mai 2007

Unserer Gesellschaft wurden nachfolgende Mitteilungen gemäß § 21 Absatz 1 WpHG gemacht:

Herr Frank Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 70,10 % (37.285.775 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 25,12 % (13.373.741 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 38,08 % (20.241.309 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet.

GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, GAP Bermuda L.P., GapStar LLC, GAPCO GmbH & Co. KG, GAP Coinvestment Partner II, L.P., Dr. Daniel Gotthardt, Dr. Brigitte Gotthardt, Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Dr. Reinhard Koop

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

Die GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, Koblenz, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 70,10 % (37.285.775 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH 45,52 % (24.201.809 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:
Frank Gotthardt, GAP Bermuda L.P., GapStar LLC, GAPCO GmbH & Co. KG, GAP Coinvestment Partner II, L.P., Dr. Daniel Gotthardt, Dr. Brigitte Gotthardt, Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Dr. Reinhard Koop

Die Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Eitelborn, Bundesrepublik Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 12,34 % (6.566.809 Stimmrechte) beträgt.

Herr Dr. Daniel Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 65,97 % (35.089.450 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 6,27 % (3.334.955 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 59,23 % (31.505.695 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, GAP Bermuda L.P., GapStar LLC, GAPCO GmbH & Co. KG, GAP Coinvestment Partner II, L.P., Dr. Brigitte Gotthardt, Frank Gotthardt

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Frau Dr. Brigitte Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 65,97 % (35.089.450 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 6,17 % (3.283.405 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 59,36 % (31.569.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:
Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, GAP Bermuda L.P., GapStar LLC, GAPCO GmbH & Co. KG, GAP Coinvestment Partner II, L.P., Dr. Daniel Gotthardt, Frank Gotthardt

Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Herr Dr. Reinhard Koop, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG seit 3. Mai 2007 29,25 % (15.570.066 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind ihm 25,12 % (13.373.741 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:
GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

2. Bekanntmachung vom 14. Mai 2007

Unserer Gesellschaft wurden im Hinblick auf die Beteiligungen der nachfolgenden General Atlantic Gesellschaften folgende Mitteilungen gemacht:

1. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die General Atlantic Partners (Bermuda) L.P., Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der General Atlantic Partners (Bermuda) L.P. werden 19,16 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 46,77 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung GbR

2. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAP (Bermuda) Limited, Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der General (Bermuda) Limited werden 19,16 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 46,77 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung GbR

Der General (Bermuda) Limited zu gerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der General (Bermuda) Limited kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

3. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GapStar, LLC, c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA, mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GapStar, LLC werden 0,26 Prozent der

Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 65,67 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

4. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die General Atlantic LLC, c/o National Corporation Research, Ltd., 9 East Loockerman Square, Dover, DE 19901, USA, (Postanschrift: 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA) mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der General Atlantic LLC werden 0,26 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 65,67 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

5. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAPCO GmbH & Co. KG, c/o General Atlantic GmbH, Königsallee 62, 40212 Düsseldorf mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GAP Co GmbH & Co. KG werden 0,03 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 65,9 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

6. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAPCO Management GmbH, c/o General Atlantic GmbH, Königsallee 62, 40212 Düsseldorf mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der GAPCO Management GmbH werden
0,03 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 65,9 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

7. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAP Coinvestments II, L.P., c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA , USA, mit, dass dieser im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GAP Coinvestments II, L.P. werden 1,11 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 64,82 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

8. Gemäß § 21 Abs. 1a WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die Herren H. Raymond Bingham, Peter L. Bloom, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, Rene M. Kern, Jonathan Korngold, Christopher G. Lanning, Anton J. Levy, Marc F. McMorris, Thomas J. Murphy, Matthew Nimetz, Andrew C. Pearson, David A. Rosenstein, Franchon M. Smithson, Tom C. Tinsley, Phillip P. Trahanas, Dr. Klaus Esser, Vince Feng, Abhay Havaldar und Florian Wendelstadt mit, dass ihnen im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der CompuGROUP an einem organisierten Markt am 4. Mai 2007 65,93 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Davon werden ihnen 1,14 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 22 Abs. 2 WpHG und 64,79 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Die Anschrift von Peter L. Bloom, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, Rene M. Kern, Jonathan Korngold, Christopher G. Lanning, Anton J. Levy, Marc F. McMorris, Thomas J. Murphy, Matthew Nimetz, Andrew C. Pearson, David A. Rosenstein, Franchon M. Smithson, Tom C. Tinsley und Phillip P. Trahanas ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, Connecticut 06830, USA. Die Anschrift von H. Raymond Bingham ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, 228 Hamilton Avenue, 2nd Floor, Palo Alto, CA 94301, USA. Die Anschrift von Dr. Klaus Esser ist c/o General Atlantic GmbH, Koenigsallee 62, 40212 Düsseldorf. Die Anschrift von Vince Feng ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, Suite 2007-10, 20th Floor, One International Finance Center, 1 Harbour View Street, Central, Hong Kong. Die Anschrift von Abhay Havaldar ist c/o General Atlantic Private Limited, 151-152, 15th Floor, Maker Chambers VI, 220 Nariman Point, Mumbai 400 021, Indien. Die Anschrift von Florian Wendelstadt ist c/o General Atlantic Limited, 83 Pall Mall, Fourth Floor, London, SW1Y 5ES, Großbritannien.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.
- Herr Frank Gotthardt
- GT 1 GmbH
- Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Zur Klarstellung wurde darauf hingewiesen, dass die CompuGROUP insgesamt Stück 532.350 eigene Aktien der Gesellschaft hält. Die Stimmen aus eigenen Aktien wurden bei

der Ermittlung der Stimmrechte der meldepflichtigen Gesellschaften zur Gesamtzahl der Aktien hinzugerechnet.

3. Bekanntmachung vom 7. Juni 2007

Unserer Gesellschaft wurden nachfolgende Mitteilungen gemäß § 21 Absatz 1 WpHG gemacht:
Herr Frank Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai 2007 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 44,65 % (23.760.596 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind ihm 25,13 % (13.373.741 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 12,62 % (6.716.130 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

• Dr. Reinhard Koop

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
Die GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, Koblenz, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai 2007 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 39,63 % (21.089.871 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH 15,04 % (8.005.905 Stimm-rechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

• Frank Gotthardt

• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

• Dr. Reinhard Koop

Herr Dr. Daniel Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai 2007 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 40,36 % (21.477.301 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind ihm 6,27 % (3.334.955 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 33,62 % (17.893.546 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:
• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
• Frank Gotthardt
Frau Dr. Brigitte Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai

2007 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 35,50 % (18.893.546 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind ihr 6,17 % (3.283.405 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 28,89 % (15.373.741 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:
• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• Frank Gotthardt
• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

4. Bekanntmachung vom 11. Juni 2007

Unserer Gesellschaft wurden im Hinblick auf die Beteiligungen der nachfolgenden General Atlantic Gesellschaften folgende Mitteilungen gemacht:

1. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die General Atlantic Partners (Bermuda) L.P., Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der General Atlantic Partners (Bermuda) L.P. werden 15,38 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 1,12 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

2. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAP (Bermuda) Limited, Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der General (Bermuda) Limited werden 15,38 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 1,12 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

Der General (Bermuda) Limited zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der General (Bermuda) Limited kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

3. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GapStar, LLC, c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA, mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007

die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GapStar, LLC werden 0,21 Prozent der Stimm-rechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 16,29 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

4. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die General Atlantic LLC, c/o National Corporation Research, Ltd., 9 East Loockerman Square, Dover, DE 19901, USA, (Postanschrift: 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA) mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der General Atlantic LLC werden 0,21 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 16,29 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

5. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAPCO GmbH & Co. KG, c/o General Atlantic GmbH, Königsallee 62, 40212 Düsseldorf mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GAPCO GmbH & Co. KG werden 0,02 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 16,48 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

6. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAPCO Management GmbH, c/o General Atlantic GmbH, Königsallee 62, 40212 Düsseldorf mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Der GAPCO Management GmbH werden 0,02 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 16,48 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

7. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilte uns die GAP Coinvestments II, L.P., c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, CT 06830, USA , USA, mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und dieser an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimm-rechte an der Gesellschaft zustehen. Von der GAP Coinvestments II, L.P. werden 0,89 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP direkt gehalten und 15,61 Prozent werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

8. Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG teilten uns die Herren H. Raymond Bingham, Peter L. Bloom, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, Rene M. Kern, Jonathan Korngold, Christopher G. Lanning, Anton J. Levy, Marc

F. McMorris, Thomas J. Murphy, Matthew Nimetz, Andrew C. Pearson, David A. Rosenstein, Franchon M. Smithson, Tom C. Tinsley, Phillip P. Trahanas, Dr. Klaus Esser, Vince Feng, Abhay Havaldar und Florian Wendelstadt mit, dass deren Stimmrechtsanteile am 1. Juni 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25% und 20% unterschritten haben und diesen an diesem Tag 16,50 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft zustehen. Davon werden ihnen 0,91 Prozent der Stimmrechte an der CompuGROUP nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 22 Abs. 2 WpHG und 15,59 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.
Die Anschrift von Peter L. Bloom, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, Rene M. Kern, Jonathan Korngold, Christopher G. Lanning, Anton J. Levy, Marc F. McMorris, Thomas J. Murphy, Matthew Nimetz, Andrew C. Pearson, David A. Rosenstein, Franchon M. Smithson, Tom C. Tinsley und Phillip P. Trahanas ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, Connecticut 06830, USA. Die Anschrift von H. Raymond Bingham ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, 228 Hamilton Avenue, 2nd Floor, Palo Alto, CA 94301, USA. Die Anschrift von Dr. Klaus Esser ist c/o General Atlantic GmbH, Koenigsallee 62, 40212 Düsseldorf. Die Anschrift von Vince Feng ist c/o General Atlantic Service Company, LLC, Suite 2007-10, 20th Floor, One International Finance Center, 1 Harbour View Street, Central, Hong Kong. Die Anschrift von Abhay Havaldar ist c/o General Atlantic Private Limited, 151-152, 15th Floor, Maker Chambers VI, 220 Nariman Point, Mumbai 400 021, Indien. Die Anschrift von Florian Wendelstadt ist c/o General Atlantic Limited, 83 Pall Mall, Fourth Floor, London, SW1Y 5ES, Großbritannien.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, werden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- General Atlantic Partners (Bermuda) L.P.

Zur Klarstellung wurde darauf hinweisen, dass die CompuGROUP insgesamt Stück 532.350 eigene Aktien der Gesellschaft hält. Die Stimmen aus eigenen Aktien wurden bei der Ermittlung der Stimmrechte der meldepflichtigen Gesellschaften zur Gesamtzahl der Aktien hinzugerechnet

5. Bekanntmachung vom 27. Juli 2007

Unserer Gesellschaft wurden nachfolgende Korrektur-Mitteilungen gemäß § 21 Absatz 1 WpHG gemacht:

Herr Frank Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 3. Mai 2007 70,06 % (37.285.775 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 25,13 % (13.373.741 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG und weitere 38,03 % (20.241.309 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• GAP Bermuda L.P.
• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
• Dr. Reinhard Koop

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

Die GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, Koblenz, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH an der CompuGROUP Holding AG am 3. Mai 2007 70,06 % (37.285.775 Stimmrechte) beträgt.
Davon sind der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH 45,48 % (24.201.809 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der GT 1 Vermögensverwaltung GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

• Frank Gotthardt

• GAP Bermuda L.P.

• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

• Dr. Reinhard Koop

Herr Dr. Daniel Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 3. Mai 2007 65,93 % (35.089.450 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 0,10 % (51.550 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 6,17 % (3.283.405 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Ferner sind ihm weitere 59,20 % (31.505.695 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• GAP Bermuda L.P.
• Frank Gotthardt

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Frau Dr. Brigitte Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 3. Mai 2007 65,93 % (35.089.450 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 6,17 % (3.283.405 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und weitere 59,32 % (31.569.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• GAP Bermuda L.P.
• Frank Gotthardt

Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Die GT 2 Beteiligungen GmbH, Koblenz, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der GT 2 Beteiligungen GmbH an der CompuGROUP Holding AG am 3. Mai 2007 36,15 % (19.240.791 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der GT 2 Beteiligungen GmbH 35,61 % (18.951.016 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der GT 2 Beteiligungen GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

• Frank Gotthardt

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

• Dr. Reinhard Koop

Herr Frank Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai 2007 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 44,65 % (23.760.596 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 25,13 % (13.373.741 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG und weitere 12,62 % (6.716.130 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.
Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• Gotthardt Aktienverwaltungs-Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
• Dr. Reinhard Koop

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH

Herr Dr. Daniel Gotthardt, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 31. Mai 2007 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 40,36 % (21.477.300 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 0,10 % (51.550 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und weitere 6,17 % (3.283.405 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Ferner sind ihm weitere 33,62 % (17.893.546 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

• GT 1 Vermögensverwaltung GmbH
• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
• Frank Gotthardt

Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
• Gotthardt Aktienverwaltung Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Hintergrund dieser Mitteilungen sind jedoch ausschließlich Veränderungen in den wechselseitigen Zurechnungskriterien der genannten Aktionäre gemäß § 22 WpHG. Keiner der genannten Aktionäre hat, nach Kenntnis der Gesellschaft, im Anschluss an die Börsenzulassung vom 03. Mai 2007 Aktien der Gesellschaft veräußert.

6. Bekanntmachung vom 22. Oktober 2007

Unserer Gesellschaft wurden nachfolgende Stimmrechts-Mitteilungen gemäß § 21 Absatz 1 WpHG gemacht:

Die Lone Pine Capital LLC, 2 Greenwich Plaza – 2nd Floor, Greenwich, CT 06830, Vereinigte Staaten von Amerika (Investment Manager), hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 8. Oktober 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und am Stichtag 3,01 % (1.600.709 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stephen F. Mandel Jr., 2 Greenwich Plaza – 2nd Floor, Greenwich, CT 06830, Vereinigte Staaten von Amerika, Managing Member des oben genannten Investment Managers, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er zum selben Zeitpunkt die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der CompuGROUP Holding AG überschritten hat. Damit hält er insgesamt 3,01 % (1.600.709 Stimmrechte) der Stimmrechte an der CompuGROUP Holding AG.

Diese sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i. V. m S. 2 und 3 WpHG zuzurechnen.

V. Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB sind in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt. Die Zahlenangaben der Inlandsgesellschaften beruhen auf den landesrechtlichen Jahresabschlüssen; die Zahlenangaben der Auslandsgesellschaften beziehen sich auf die nach den IAS/IFRS erstellten Handelsbilanzen II. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis erfolgen prinzipiell zu 100%, unabhängig vom Anteil am Kapital. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgte für das Eigenkapital zu den Stichtagskursen, für die Jahresergebnisse zu den Jahresdurchschnittskursen.

VI. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechungserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft (www.compugroup.de) zugänglich gemacht.

VII. Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB

	€
Abschlussprüfung	246.168
Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	574.129
Sonstige Leistungen	714.000
	1.534.297

Die sonstigen Leistungen betreffen die Versicherungsprämie aus der Erhöhung der Versicherungssumme im Rahmen des Börsengangs. Die sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen beinhalten die angefallenen Honorare im Rahmen des Börsengangs.

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l., Luxemburg verpflichtet sich die CompuGROUP Holding AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Minderheitsanteile zum Abkauf anzudienen. Per 31. Dezember 2007 würde die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. € 4,7 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (T€ 123) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş. nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautionen für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautionen der Gesellschaft bürgt die CompuGROUP Holding AG in Höhe von € 4 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über T€ 4.170 zugunsten der Vermieter übernommen.

Gegenüber der Volksbank Rhein-Lahn besteht eine Prozessbürgschaft (Schutzgemeinschaft Kleinaktionäre) in Höhe von T€ 6 und eine Prozessbürgschaft für die CompuGROUP Software GmbH (vormals: Sysmed Entwicklung medizinischer Software GmbH) in Höhe von T€ 101.

Eine weitere Prozessbürgschaft für den zuvor genannten Prozess besteht bei der Sparkasse Koblenz in Höhe von € 168.726,32 (ursprünglich DM 330.000). Infolge des der Bürgschaft zugrundeliegenden inzwischen gewonnenen Rechtsstreits erfolgt in 2008 eine Zahlung.

Gegenüber der SEB AG bestehen Kreditsicherungsgarantien für diverse französische Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 39. Des Weiteren wurden für die geplante Übernahme eines britischen Konzerns die Anteile von Tochtergesellschaften an die SEB AG als Sicherheit übergeben. Hierunter fallen die Anteile an der MediStar Praxiscomputer GmbH, TurboMed EDV GmbH, CompuGROUP CEE GmbH sowie der Systema HIS Human Information Systems Gesellschaft m.b.H. Weiterhin wurden Garantien diverser Tochtergesellschaften abgegeben. Die hingegebenen Sicherheiten und Garantien wurden am 9. Januar 2008 von der SEB AG frei gegeben.

Gegenüber der Commerzbank besteht eine Bürgschaft in Höhe von BGN 15.000 (umgerechnet zum 31. Dezember 2007: T€ 8). Die Bürgschaft dient als Sicherheit für eine hinterlegte Kaution beim Gesundheitsministerium Bulgarien für die Teilnahme an einer Ausschreibung im Bereich Gesundheitswesen.

Des Weiteren besteht eine Anzahlungsbürgschaft in Höhe von T€ 507 für die Vorauszahlung eines Großkunden der medi-cine medienproduktions GmbH (78,9 %-Beteiligung).

II. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Zugunsten der LGS Leasinggesellschaft der Sparkasse GmbH hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung bezüglich der mit dem verbundenen Unternehmen ISPro GmbH abgeschlossenen Leasingverträge ausgesprochen. Die zukünftigen Zahlungen aus den Leasingverträgen belaufen sich auf T€ 71 für die monatlichen Leasing Zahlungen und T€ 13 für die Schlussraten, die am Ende der Leasingdauer zu zahlen sind.

Gegenüber der VR-Leasing AG übernimmt die Gesellschaft die gesamtschuldnerische Mithaftung aus allen mit den verbundenen Unternehmen geschlossenen Leasing-/ Serviceverträgen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.010.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierungen der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGROUP Holding AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe	Zinssatz	Annuität mtl.	Zinsbindung	
€	%	€		
1.121.000,00	5,50	12.144,17	30.12.2012	(Gesamtlaufzeit)
1.879.000,00	5,50	0,00	30.12.2012	
3.000.000,00		12.144,17		

Für das Darlehen über T€ 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2007 in Höhe von T€ 2.508.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	Verpflichtungen in 2008	Verpflichtungen in 2009 und später	Verpflichtungen Gesamt
	T€	T€	T€
Mietverträge	1.000	2.820	3.820
davon an verbundene Unternehmen	(355)	(627)	(1.082)
Leasing PKW	81	54	135
Leasing Büro- und Geschäftsausstattung	18	8	26
	1.099	2.882	3.981

F. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sitz der Gesellschaft

Die CompuGROUP Holding AG hat ihren Sitz in Koblenz. Die Adresse lautet:
Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Koblenz, den 29. Februar 2008

CompuGROUP Holding AG

Der Vorstand

(Frank Gotthardt) (Dr. Erik Massmann) (Jan Broer) (Uwe Eibich)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CompuGROUP Holding AG, Koblenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 29. Februar 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN

(Dr. Ralf Worster)
Wirtschaftsprüfer

ppa. J. Körbel
(ppa. Jürgen Körbel)
Wirtschaftsprüfer